

**Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft**

Hohenzollernstraße 60, 66117 Saarbrücken

Postfach 10 24 52, 66024 Saarbrücken

Telefon (0681) 501-7361/- 7213, Telefax (0681) 501-7550

E-Mail: [presse@bildung.saarland.de](mailto:presse@bildung.saarland.de)

[www.bildung.saarland.de](http://www.bildung.saarland.de)

Saarland

Ministerium für Bildung,  
Kultur und Wissenschaft

Saarbrücken 2002

**Achtjähriges Gymnasium**

**Lehrplan für das Fach Latein**

**Latein als 1. Fremdsprache: Klassenstufen 5 und 6**

**Latein als 2. Fremdsprache: Klassenstufen 6 und 7**



Mit dem Schuljahr 2001/2002 hat das Saarland als erstes westliches Bundesland das achtjährige Gymnasium eingeführt.

Die Landesregierung hat dieses "Projekt der Zukunft" auf den Weg gebracht, um unseren Schülerinnen und Schülern im internationalen Wettbewerb eine bessere berufliche und persönliche Perspektive zu geben.

Von Anfang an war klar: Mit den Lehrplänen des neunjährigen Gymnasiums kann das achtjährige Gymnasium nicht arbeiten. Deshalb wurden die Lehrpläne gründlich überarbeitet und konzentriert.

Es bleibt also zukünftig trotz Schulzeitverkürzung mehr Zeit für das Wesentliche.

Ich bin sicher: Die Qualität des Unterrichts wird durch die neuen Lehrpläne gesteigert.

Jürgen Schreier  
Minister für Bildung, Kultur und Wissenschaft

## ZUM UMGANG MIT DEN LEHRPLÄNEN

### 1. Aufbau des Lehrplanes

Der Lehrplan besteht aus einem allgemeinen, jahrgangsübergreifenden sowie einem jahrgangsbezogenen Teil und umfasst in seiner endgültigen Form alle Klassen- und Jahrgangsstufen, in denen ein Fach am Gymnasium unterrichtet wird.

In dem **jahrgangsübergreifenden Teil** werden - ehe detaillierte Aussagen zum Stoff einzelner Jahrgangsstufen gemacht werden - zunächst die für alle Fächer geltenden grundlegenden Aufgaben und Ziele des Gymnasiums definiert. Diese allgemeine Zielsetzung, die sich in der Trias von Allgemeinbildung, Wissenschaftspropädeutik und Studierfähigkeit zusammenfassen lässt, ist die Grundlage der Lehrpläne und damit auch des Unterrichts der einzelnen Fächer. Ausgehend davon wird im nächsten Schritt definiert, welchen Beitrag das jeweilige Fach zum Erreichen der allgemeinen Ziele des Gymnasiums leistet. Mit dieser Struktur soll erreicht werden, dass sich die Benutzer der Lehrpläne immer wieder bewusst werden, worin die zentralen Kenntnisse und Fertigkeiten bestehen, die in einem Fach erworben werden sollen, und dass diese immer wieder geübt und wiederholt werden müssen. Es soll damit auch verhindert werden, dass durch eine zu starke Konzentration auf Detailwissen die zentralen Inhalte zu wenig Beachtung finden. Der jahrgangsübergreifende Teil der Lehrpläne enthält darüber hinaus eine Übersicht über die Verteilung der Themenbereiche auf die einzelnen Klassen- und Jahrgangsstufen.

Im **jahrgangsbezogenen Teil** der Lehrpläne sind die Lehrpläne der einzelnen Jahrgangsstufen im Wesentlichen in tabellarischer Form gestaltet und haben zumeist ein zweiseitiges Layout:

**In der linken Spalte sind die verbindlichen Lerninhalte aufgeführt.**

**In der rechten Spalte stehen Vorschläge und Hinweise, die empfehlenden Charakter haben.**

Ergänzend enthält der jahrgangsbezogene Teil des Lehrplanes auch Vorschläge für fakultative Inhalte, Hinweise zu fachübergreifendem Lernen, zum Medieneinsatz sowie als Anhang eine allgemeine Beschreibung der Ziele der Informationstechnischen Grundbildung in der Klassenstufe 5.

### 2. Verbindliche Inhalte und pädagogische Freiräume

Lehrpläne stehen stets im Spannungsverhältnis zwischen notwendigen Festlegungen und ebenso notwendigen pädagogischen Freiräumen: Einerseits ist es im Hinblick auf die Zielsetzung des Gymnasiums und die Vergleichbarkeit der Anforderungen sowie auf die Abiturprüfung unabdingbar, verbindliche Ziele und Inhalte zu formulieren, so dass Lehrpläne naturgemäß prüfungsrelevante Aspekte betonen. Zum anderen muss es im Unterricht des Gymnasiums aber auch Freiräume geben, die von den Lehrerinnen und Lehrern in eigener pädagogischer Verantwortung gestaltet werden können.

Aus diesem Grund wurden die verbindlichen Lerninhalte auf die zentralen, unverzichtbaren Inhalte beschränkt. Außerdem wurden nicht alle, sondern nur ein Teil der im Laufe eines Schuljahres zur Verfügung stehenden Unterrichtsstunden in den Lehrplänen verbindlich verplant: Grundsätzlich wurden pro Jahreswochenstunde, mit der ein Fach in der Stundentafel vorgesehen ist, 20 Unterrichtsstunden zur Durchnahme verbindlicher Lerninhalte veranschlagt, wobei die für die einzelnen Themengebiete angegebenen Stundenansätze auch als Maß für die Intensität der Behandlung dieser Lerninhalte zu verstehen sind. Bei einem Fach, das mit zwei Stunden in der Stundentafel vorgesehen ist, sind also grundsätzlich 40 Unterrichtsstunden für die Behandlung der verbindlichen Inhalte vorgesehen, bei einem fünfständigen Fach 100 Unterrichtsstunden. Damit verbleibt eine je nach Dauer des Schuljahres unterschiedlich große, insgesamt aber doch recht beachtliche Zahl von Unterrichtsstunden, für die im Lehrplan keine verbindlichen Inhalte vorgegeben sind.

Es liegt in der Verantwortung der Lehrerinnen und Lehrer, diesen zeitlichen Freiraum pädagogisch sinnvoll zu gestalten.

Er kann vor allem genutzt werden für

- regelmäßige Stoffauffrischungen, Wiederholungen und vertiefendes Üben, insbesondere im Hinblick auf die zentralen Ziele und Inhalte des Faches,
- die eingehende Besprechung von Hausaufgaben und Schülerarbeiten,
- die Förderung der mündlichen Darstellungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler etwa bei Referaten und bei der Präsentation von Hausaufgaben,
- die Durchnahme zusätzlicher, fakultativer Lerninhalte (Vorschläge dazu finden sich in den jahrgangsbezogenen Teilen des Lehrplanes),
- fächerverbindendes Arbeiten,
- Projektarbeit,
- das Einbeziehen Neuer Medien in den Unterricht (z.B. Textverarbeitung am PC, Internet-Recherche, Präsentationsprogramme, Lernsoftware).

### 3. Zeichenerläuterung

- @ Symbol für die Möglichkeit des Einsatzes von Computern und Neuen Medien
- ☞ Symbol für die Möglichkeit der Zusammenarbeit mit anderen Fächern
- ➔ Symbol für Querverweise zu Lernbereichen, die bereits behandelt sind oder noch anstehen

## AUFGABEN UND ZIELE DES UNTERRICHTS AM GYMNASIUM

Das Gymnasium ist eine pädagogische und organisatorische Einheit und umfasst die Klassen- bzw. Jahrgangsstufen 5 - 12.

Es führt die Schülerinnen und Schüler zu einer erweiterten und vertieften allgemeinen Bildung. Es hat insbesondere die Aufgabe, Schülerinnen und Schülern die allgemeine Studierfähigkeit und die Fähigkeit zur Berufs- und Studienwahl zu vermitteln. Damit werden auch Voraussetzungen für eine anspruchsvolle Ausbildung außerhalb der Hochschule geschaffen.

Im Gymnasium werden die Schülerinnen und Schüler in einer der jeweiligen Altersstufe angemessenen Form im Fachunterricht mit Methoden geistigen Arbeitens vertraut gemacht und zu wissenschaftspropädeutischem Lernen hingeführt. Drei Kompetenzbereiche sind hierbei von herausragender und übergeordneter Bedeutung:

- **die sprachliche Ausdrucksfähigkeit**, insbesondere die schriftliche Darlegung eines konzisen Gedankengangs: Angestrebt wird die Fähigkeit, sich strukturiert, zielgerichtet und sprachlich korrekt schriftlich zu artikulieren und die erforderlichen Schreibformen und -techniken zu beherrschen. Hierzu gehören auch der angemessene Umgang mit Texten, insbesondere Textverständnis, Texterschließung, Textinterpretation sowie zeitökonomische Bearbeitung, das schriftliche und mündliche Darstellen komplexer Zusammenhänge und die Fähigkeit zur sprachlichen Reflexion;
- **das verständige Lesen komplexer fremdsprachlicher Texte**: Angestrebt wird die Fähigkeit, fremdsprachliche Texte zu erschließen, zu verstehen, sich über fachliche Inhalte in der Fremdsprache korrekt zu äußern;
- **der sichere Umgang mit mathematischen Symbolen und Modellen**: Angestrebt wird die Fähigkeit, Gegenstandsbereiche und Theoriebildungen, die einer Mathematisierung zugänglich sind und in denen Problemlösungen einer Mathematisierung bedürfen, mit Hilfe geeigneter Modelle aus unterschiedlichen mathematischen Gebieten zu erschließen und darzustellen und die Probleme mit entsprechenden Verfahren und logischen Ableitungen zu lösen.

Der Erwerb dieser Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten ist nur dann hinreichend sichergestellt, wenn grundsätzlich neben den Fächern Deutsch, Fremdsprachen und Mathematik alle dafür geeigneten Fächer diese Aufgabe wahrnehmen.

Neben der **Vermittlung von Grundlagenwissen** in den einzelnen Fächern wird die Fähigkeit, in Zusammenhängen zu denken und Beziehungen zwischen den Fachinhalten herzustellen, entwickelt. Der Unterricht ist so zu gestalten, dass er von den Schülerinnen und Schülern als sinnvolles, in sich zusammenhängendes Ganzes wahrgenommen werden kann.

**Lehr- und Lernstrategien und die Vermittlung von Arbeitsweisen** zur systematischen Beschaffung, Strukturierung und Nutzung von Informationen und Materialien unterstützen Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit, Team- und Kommunikationsfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit und die Fähigkeit zur realistischen Einschätzung der eigenen Kompetenzen und Möglichkeiten.

**Gleichrangig neben dem Erwerb von Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten** stehen die Bildung des Charakters, die Entfaltung gefühlsmäßiger und schöpferischer Kräfte, die Entwicklung von Selbständigkeit und Urteilsvermögen sowie die Ausbildung sozialer, ethischer und religiöser Wertvorstellungen und Haltungen.

## **DER BEITRAG DES FACHES LATEIN ZUM ERREICHEN DER ZIELE DES GYMNASIUMS**

Sprache und Literatur der Antike sind ein Fundament sowohl der europäischen Kultur als auch der Kultur der durch Europa geprägten Kontinente. Die europäische Literatur, auch neuere und neueste Werke, greifen immer wieder Themen, Motive und Formen auf, die von den Autoren der griechischen und römischen Antike in beispielhafter Weise vorgeformt worden sind. Die Beschäftigung mit der Literatur, der Philosophie, der Rechtspflege und Rechtsphilosophie sowie den Theorien und Utopien der antiken Schriftsteller und Denker ist eine wesentliche Voraussetzung für die geistige Einheit europäischen Denkens und Handelns, da sie die Geschichte und die historischen Bedingungen offen legt, aus denen sich die europäische Welt entwickelt hat.

Durch die Schaffung sprachlicher und metasprachlicher Fundamente für die Betrachtung des Phänomens Sprache, durch die Schaffung von Sprachbewusstsein und durch Reflexion über Sprache sowie durch die Herausbildung grundlegender Lerntechniken leistet der Lateinunterricht einen wesentlichen Beitrag zur Studierfähigkeit und eröffnet den Zugang zu wissenschaftspropädeutischem Arbeiten. Durch Textanalyse, durch geistiges Erfassen sprachlich und sachlich komplexer Inhalte entwickelt der Lateinunterricht die Befähigung zu reflektorischem und kritischem Umgang mit Texten. Die im Lateinunterricht gewonnenen Grundkenntnisse der Grammatik und des Wortschatzes erleichtern nicht nur wesentlich das Erlernen westeuropäischer Sprache sondern auch den Zugang zu den Fachsprachen der verschiedensten Wissenschaften. Die Beschäftigung mit Normen und Werten individuellen Daseins und sozialen Lebens fördert die Ausbildung sozialer sowie ethischer und religiöser Wertvorstellungen und Verhaltensweisen.

Die Beschäftigung mit der Literatur der römischen Antike und die Einblicke in ihre Rezeption im Mittelalter und in der Neuzeit eröffnen vielfältige Möglichkeiten für fächerübergreifenden Unterricht.

### **Zentrale Inhalte und Ziele des Lateinunterrichtes bis zum Abitur**

Im Lateinunterricht erwerben die Schülerinnen und Schüler sprachliche, literarische und kulturelle Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die vermittelt werden durch:

- Erlernen und Einüben der Grammatik,
- Wortschatzarbeit und Übersetzung von Lehrbuchtexten, adaptierten Originaltexten und von Originaltexten,
- Analyse und Interpretation von Texten,
- Behandlung von Sachthemen.

Insbesondere durch die Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche wird die muttersprachliche Kompetenz erweitert und die Nuancierungsbreite der Muttersprache bewusst gemacht. Durch die Vernetzung des Wortschatzes mit der Fachterminologie anderer gymnasialen Fächer wird der Gebrauch von Fremd- und Lehnwörtern der Muttersprache auf eine sichere Grundlage gestellt.

Bis zum Abschluss des gymnasialen Bildungsganges erwerben die Schülerinnen und Schüler die Fähigkeit, anspruchsvolle lateinische Originaltexte zu übersetzen, zu analysieren, zu interpretieren und mit ihnen kreativ umzugehen. Die Schülerinnen und Schüler werden zu einem kompetenten Umgang mit Texten befähigt durch Textanalyse, durch geistiges Erfassen sprachlich und sachlich komplexer Inhalte sowie durch angemessene sprachliche Formulierung von Beobachtungen am Text. Diese Fähigkeit wird in allen Phasen des Lateinunterrichts gemäß dem jeweiligen Alter und dem jeweiligen Kenntnisstand der Schüler vermittelt, insbesondere durch:

- den Prozess des Übersetzens ins Deutsche,
- den Vergleich verschiedener Übersetzungen,
- die Analyse der Aussageintentionen eines Autors,
- die Gliederung eines Textes unter verschiedenen Aspekten und
- kreative Aufgaben wie z.B. den Versuch einer schöpferischen Nachgestaltung eines Textes.

Der Lateinunterricht berücksichtigt außer kognitiven Lernzielen auch wesentliche affektive Lernziele, indem er

- Interesse für und Neugier auf eine fremde Welt weckt, die in vielfältiger Weise mit der Wirklichkeit der Schülerinnen und Schüler verbunden ist,
- aufgeschlossen macht für Fremdes, das im Lateinunterricht eine zeitliche und räumliche Distanz zu überwinden hat,
- motiviert zu einem kreativem Umgang mit lateinischer Literatur (Theaterspiel, Lied, Basteln, Videoprojekte, Comics, Teilnahme am Bundeswettbewerb Fremdsprachen....).

Lateinunterricht bedient sich auch der modernen Kommunikationstechniken (PC-Software, Internet)

- zum Wissenserwerb (Vokabelprogramme),
- zur Sicherung des Wissens (Vokabel, - Grammatiktrainer),
- zur Informationsbeschaffung über das Internet (etwa zur Vorbereitung von Exkursionen) und
- zur visuellen Präsentation eines Referats bzw. einer Gruppenarbeit .

**Bis zum Eintritt in die gymnasiale Oberstufe** sollen die Schülerinnen und Schüler:

- über die Arbeit mit dem Lehrwerk die grundlegenden lexikalischen und grammatischen Kenntnisse erworben haben, die Voraussetzung sind für die Lektüre lateinischer Originaltexte,
- einfache lateinische Originaltexte lesen, übersetzen und analysieren,
- exemplarische Einsichten in die antike Philosophie und Kultur erhalten,
- grundlegende Lern- und Arbeitstechniken erwerben, so z.B. Techniken des Vokabellernens, des Erkennens grammatischer Regelmäßigkeiten oder Übersetzungstechniken und
- auf die inhaltlichen und methodischen Grundlagen des Oberstufenunterrichtes vorbereitet, an die Analyse von lateinischen Originaltexten sowie an komplexere formale Strukturen anspruchsvoller Sprache herangeführt werden.

# **Latein als erste Fremdsprache**

## **STOFFVERTEILUNGSÜBERSICHT FÜR DIE KLASSEN- BZW. JAHRGANGSSTUFEN 5 BIS 12**

### **Vorbemerkung**

Der vorliegende Lehrplan verteilt die Lerninhalte der Spracherlernungsphase auf die Jahrgangsstufen 5 – 8. Die Reihenfolge der Erarbeitung der Lerninhalte ist abhängig vom eingeführten Lehrwerk. Die Entscheidung für ein Lehrbuch treffen die Fachkonferenzen der einzelnen Schulen. Bei der Wahl eines Lehrwerkes ist vor allem zu beachten, ob die Spracherlernung im Zeitraum von vier Jahren abgeschlossen werden kann und ob die Lerninhalte in den Bereichen Grammatik, Lexik, Text und Altertumskunde im wesentlichen abgedeckt werden.

**verbindliche Inhalte**

<b>Grammatik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aussprache, Betonung, Dreisilbengesetz, Lautgesetze</li> <li>• Wortarten, Substantivierung, Artikellosigkeit</li> <li>• Formen:             <ul style="list-style-type: none"> <li>• a-/o-Deklination; konsonantische Deklination (Substantive, Adjektive)</li> <li>• Personalpronomen, Possessivpronomen, Pronominaladjektive</li> <li>• plurale tantum, singulare tantum, biologisches und grammatisches Genus</li> <li>• Adverbbildung durch Suffix , Kasuserstarrung</li> <li>• alle Konjugationsklassen, esse, posse, ferre, ire, velle (Ind. / Imp. Präs.A.)</li> <li>• Personen-, Infinitiv-, Imperativmorpheme, Verbstamm, Sprechvokal</li> <li>• deklinierter Infinitiv (Gerundium)</li> </ul> </li> <li>• Syntax             <ul style="list-style-type: none"> <li>• obligatorische und fakultative Satzglieder und ihre Füllungsmöglichkeiten</li> <li>• Valenz des Verbs und des Adjektivs</li> <li>• Subjektellipse, Objektellipse</li> <li>• Kongruenz</li> <li>• einfaches, zusammengesetztes, subjektloses Prädikat</li> <li>• Prädikatsnomen, Prädikativum</li> <li>• Pronomen als Begleiter oder Stellvertreter</li> <li>• Parataxe und Semantik der Verknüpfung</li> <li>• Satzarten : Aussage, Aufforderung, Frage (echt – rhetorisch)</li> <li>• semantische und syntaktische Grundfunktionen der Kasus</li> <li>• Formenbildung, -bestimmung, Satzteilbestimmung im Kontext</li> </ul> </li> <li>• Vergleich mit deutscher Grammatik</li> </ul>
------------------	---

<b>Lexik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortbildungslehre: Suffix, Präfix, Simplex, Kompositum, Derivat; Segmentierung</li> <li>• Vernetzung mit Fremd- und Lehnwörtern im Deutschen, mit Kontinuanten in den europäischen Sprachen, mit Fachbegriffen der Nachbarfächer</li> <li>• Wortfamilie, Wortfeld, Sachfeld, Synonym, Antonym</li> <li>• Erschließen der Wortbedeutung unbekannter Vokabeln aus bekannten Elementen</li> <li>• Erwerb eines lehrbuchspezifischen Wortschatzes (ca. 500 Wörter)</li> </ul>
--------------	--

<b>Text</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Textsorten, literarische Gattungen</li> <li>• Texterschließungsmethoden</li> <li>• adäquate Übersetzung eines zusammenhängenden Textes ins Deutsche</li> <li>• Textinterpretation</li> </ul>
-------------	---

<b>Altertums-kunde</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alltagsleben im antiken Rom</li> <li>• historische, gesellschaftliche und geographische Aspekte des Lebens im antiken Rom</li> <li>• Realien zur griechisch-römischen Antike</li> <li>• Topographie Roms, Italiens, Kleinasiens</li> </ul>
------------------------	---

<b>fakultativ:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• kreative Umsetzung eines Textes (z.B. Lesen mit verteilten Rollen, szenische Umsetzung, Comic u.ä.)</li> <li>• Museumsbesuch oder Besuch einer ortsnahen Ausgrabung</li> <li>• Einzel-, Gruppenreferat zu einem altertumskundlichen Thema</li> <li>• Basteln römischer Realien</li> <li>• Projekte, Freiarbeit, Stationenlernen</li> <li>• Umgang mit dem Computer: Textverarbeitung, Internet – Recherche, Präsentationstechniken</li> </ul>	

**verbindliche Inhalte**

<p><b>Grammatik</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsens, Perfekt, Imperfekt, Plusquamperfekt im Aktiv und Passiv</li> <li>• Bildungsmöglichkeiten des Perfektstammes und des PVP-Stammes, Stammbildungsreihen</li> <li>• Numeralia, römische Zahlzeichen</li> <li>• nolle</li> </ul> </li> <li>• Tempus             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitstufe, Verbstamm, Zeitverhältnis</li> <li>• Semantik der Tempora im Lateinischen und Deutschen</li> </ul> </li> <li>• Diathesen             <ul style="list-style-type: none"> <li>• semantische Funktionen des Aktivs und Passivs</li> <li>• Übersetzungsmöglichkeiten des Passivs</li> </ul> </li> <li>• Pronomina             <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflexives Personal- bzw. Possessivpronomen der 3. Person</li> <li>• substantivisches und adjektivisches Interrogativpronomen</li> <li>• Relativpronomen</li> <li>• is, ea, id als Personal-, Possessiv-, Demonstrativ-, Korrelativpronomen</li> <li>• Demonstrativpronomina hic, iste, ille (Semantik und Syntax)</li> <li>• Indefinitpronomina</li> </ul> </li> <li>• Syntax             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Parataxe – Hypotaxe (Adjunktion, Subjunktion, Asyndese)</li> <li>• konjunktionale Gliedsätze als Adverbialsätze und ihre Sinnrichtungen</li> <li>• Relativsatz als Attribut-, Objekt-, Subjektsatz</li> <li>• aci als Objekt- oder Subjektsatz, Satzwertigkeit, Übersetzung, aci-Verben                      Zeitverhältnis und Reflexivität, Kongruenz, Rahmenstellung im aci</li> <li>• weitere semantische Kasusfunktionen</li> <li>• Formenbildung, -bestimmung, Satzteilbestimmung im Kontext</li> <li>• Vergleich mit deutscher Grammatik</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>Lexik</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe Klassenstufe 5</li> <li>• Erwerb eines lehrbuchspezifischen Wortschatzes (ca. 400 Wörter)</li> </ul>
<p><b>Text</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe Klassenstufe 5</li> <li>• Textsorten: Inschriften</li> </ul>
<p><b>Altertumskunde</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe Klassenstufe 5</li> </ul>
<p><b>fakultativ</b> : siehe Klassenstufe 5</p>	

## verbindliche Inhalte

<b>Grammatik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen <ul style="list-style-type: none"> <li>• u-,e-, i-Deklination (Substantive); i-Deklination (Adjektive)</li> <li>• Adverbbildungssuffix –ter</li> <li>• Partizip der Gleichzeitigkeit Aktiv</li> <li>• Futur und Futur II (Perfektfutur) im Aktiv und Passiv</li> <li>• Infinitiv, Partizip der Nachzeitigkeit im Aktiv</li> <li>• Konjunktiv I (Präsens, Perfekt)</li> <li>• ipse, idem, eadem, idem,</li> <li>• weitere Indefinitpronomina quisque, quisquam, quicumque, ullus, nemo, nihil</li> <li>• Deponens und Semideponens, fieri</li> </ul> </li> <li>• Diathesen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Semantik und Übersetzung des Mediums</li> <li>• aktiver Charakter der Deponentien und Semideponentien</li> </ul> </li> <li>• Tempus <ul style="list-style-type: none"> <li>• semantische Funktionen des Futurs I und II (Perfektfutur)</li> <li>• Semantik des Partizips der Nachzeitigkeit</li> <li>• Zeitverhältnisse im aci</li> </ul> </li> <li>• Syntax <ul style="list-style-type: none"> <li>• relativischer Satzanschluss</li> <li>• satzwertige Partizipialkonstruktionen ( participium coniunctum /pc, ablativus absolutus / abl. abs. (Ablativ mit Prädikativum)</li> <li>• Rahmenstellung, Kongruenz, Zeitverhältnis, Sinnrichtung im pc und abl. abs.</li> <li>• Wiedergabemöglichkeiten des pc und abl. abs.</li> <li>• attributives und prädikatives Partizip</li> <li>• Füllungen des Ablativprädikats im abl. abs. : Subst., Adj., Partizip</li> </ul> </li> <li>• Modus <ul style="list-style-type: none"> <li>• Redeabsicht und Modus; reale - fiktive Wirklichkeit</li> <li>• Semantik des Konjunktiv I im Hauptsatz : voluntativ, optativ, potentialis, deliberativ</li> <li>• Einleitung und Negation realer Wunschsätze</li> <li>• Negation im konjunktivischen Hauptsatz</li> <li>• Formenbildung, -bestimmung, Satzteilbestimmung im Kontext</li> <li>• Konstruktionsmethoden, Satzbild</li> <li>• Gemeinsamkeiten / Unterschiede mit der / zur deutschen Grammatik</li> </ul> </li> </ul>
<b>Lexik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe Klassenstufe 5</li> <li>• Semantik der adjektivbildenden Suffixe</li> <li>• Erwerb eines lehrbuchspezifischen Wortschatzes (ca. 300 Wörter)</li> </ul>
<b>Text</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe Klassenstufe 5</li> <li>• Stilmittel</li> </ul>
<b>Altertumskunde</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe Klassenstufe 5</li> </ul>
<b>fakultativ</b> : siehe Klassenstufe 5	

**verbindliche Inhalte**

<b>Grammatik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konjunktiv II (Imperfekt, Plusquamperfekt)</li> <li>• Perfektverben mit Präsensbedeutung</li> <li>• Vergleichstufen und ihre Bildungsmöglichkeiten</li> <li>• malle</li> <li>• nd-Form als Gerundium (Verbalsubstantiv) und Gerundivum (Verbaladjektiv)</li> </ul> </li> <li>• Tempus             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitverhältnis in konjunktivischen Haupt- und Gliedsätzen</li> <li>• Gerundivum als Partizip der Gleichzeitigkeit oder Nachzeitigkeit im Passiv</li> </ul> </li> <li>• Modus             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Semantik des Konjunktiv II im Hauptsatz</li> <li>• Konjunktivverwendung im Deutschen</li> <li>• Konjunktiv des Präsens-, Perfekt-, Supinstamms als Ausdruck des Zeitverhältnisses</li> <li>• Einleitungspartikel und Negation irrealer Wunschsätze</li> <li>• realer, potentialer, irrealer Konditionalsatz</li> <li>• Semantik konjunktivischer Gliedsätze</li> <li>• konjunktivischer Gliedsatz als Objekt oder Adverbiale und seine Negation</li> <li>• Subjunktiv im Gliedsatz als Signal der gedanklichen Unterordnung</li> <li>• Doppelfragen</li> <li>• adverbiale Relativsätze im Konjunktiv und ihre Sinnrichtungen</li> <li>• Syntax                 <ul style="list-style-type: none"> <li>• polysemantische Konjunktionen: ut, ne, cum</li> <li>• Syntax u. Semantik der Vergleichsstufen, Vergleichspartikel</li> <li>• Gerundivum als Attribut, Prädikatsnomen und Prädikativum; Sinnrichtung, Nezesität</li> <li>• Semantik der adverbialen Gliedsätze und ihrer Subjunktionen</li> </ul> </li> </ul> </li> <li>• Satzperiode</li> <li>• weitere semantische Kasusfunktionen</li> <li>• Formenbildung, -bestimmung, Satzteilbestimmung im Kontext</li> <li>• Konstruktionsmethoden bei Satzperioden</li> <li>• Vergleich zur deutschen Grammatik</li> </ul>
<b>Lexik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe Klassenstufe 5</li> <li>• Erwerb eines lehrbuchspezifischen Wortschatzes (ca. 200 Wörter)</li> </ul>
<b>Text</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe Klassenstufe 5</li> </ul>
<b>Altertumslehre</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe Klassenstufe 5</li> </ul>
<b>fakultativ</b> : siehe Klassenstufe 5	

**verbindliche Inhalte**

<b>Grammatik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besonderheiten des Relativsatzes</li> <li>• oratio obliqua im Lateinischen und indirekte Rede Deutschen</li> <li>• Systemgrammatik oder grammatisches Grundwissen Latein zur Systematisierung             <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Kasus-, Tempus-, Moduslehre</li> <li>• der Satzarten, Satzglieder und satzwertigen Konstruktionen</li> <li>• der Pronomina, Präpositionen, Adverbien und Konjunktionen</li> </ul> </li> </ul>
<b>Lexik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortschatzarbeit mit dem Vokabular des Lehrbuches und mit einem autoren- oder themenspezifischer Wortschatz in Jahrgangsstufe 9</li> <li>• Wortbildungslehre</li> <li>• Einführung in die Benutzung eines zweisprachigen lat.-dt. Lexikons</li> </ul>
<b>Text</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übergangsektüre (Lesebuch, Autorenausgaben)</li> <li>• Erstlektüre</li> <li>• Prosa: Auszüge aus De bello Gallico oder eine Cicerorede</li> <li>• Dichtung Ovid</li> <li>• Texterschließungsmethoden</li> <li>• Konstruktionsmethoden zur Erschließung von Perioden</li> <li>• literarische Stilmittel</li> <li>• Metrik (Hexameter, Pentameter)</li> <li>• quantitätengerechtes Lesen, metrische Analyse</li> <li>• Textgrammatik und Textpragmatik</li> <li>• literarische Gattungen</li> <li>• Rezeption in Mittelalter und Neuzeit</li> <li>• adäquate Übersetzung eines lat. Textes aus der jeweiligen Lektüre mit Interpretationsaufgaben zum Text oder einem bilinguen Zweittext - ab der Lektüreprase mit Lexikonbenutzung</li> <li>• Einzel-, Partner-, Gruppenreferat zu literarischen Aufgabenstellungen</li> </ul>
<b>Altertumskunde</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe Klassenstufe 5</li> <li>• Themen ja nach Lektürestoff</li> </ul>

**fakultativ:**

- Prosa: Nepos, Petron, Plinius d. Jüngere, Vulgata, Curtius Rufus u.a.
- Poesie : Phaedrus, Martial, Catull, Ovid (ars amatoria), Plautuskomödie, carmina burana u.a.
- Einzel-, Partner-, Gruppenreferat zu literarischen Aufgabenstellungen
- Exkursion zu archäologischen Stätten
- Umgang mit dem Computer: Textverarbeitung, Internet – Recherche, Präsentationstechniken

<b>Leistungskurs 11/1</b>		<b>( 5 Wochenstunden)</b>
<b>verbindliche Inhalte</b>		
<b>Grammatik</b>	systematische Wiederholung und Vertiefung	
<b>Lexik</b>	Wiederholung und Vertiefung; autorenspezifische Wortschatzarbeit	
<b>Text</b>	<p><b>Leitthema <i>res publica</i> - Der Mensch im Spannungsfeld der Politik</b></p> <p>Die Lektüre wird im jährlich wechselnden Zweijahresplan aus den folgenden Themen bestimmt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tradition und Wandel – Die Karriere des P. Cornelius Scipio Africanus Maior (Livius)</li> <li>• Die Krise der römischen Republik im Spiegel der „coniuratio Catilinae“ des Sallust</li> <li>• Rhetorik und Politik – Ciceros 1. Rede gegen Catilina als rhetorisches Kunstwerk</li> <li>• Das Bild des verantwortlich handelnden Politikers in lat. Schriften (Cicero)</li> <li>• Dichtung des Exils – Ovids „Tristia“ und „Epistulae ex Ponto“</li> </ul> <p>Die Lektüre umfasst in allen Halbjahren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die adäquate Übersetzung des lat. Textes</li> <li>• Begleitreferate zur Lektüre</li> <li>• stilistische, inhaltliche, sachbezogene Textanalyse</li> <li>• Textvergleich</li> </ul>	
<b>Altertumskunde</b>	je nach Lektüre	
<b>fakultativ:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzel-, Partner-, Gruppenreferat zu einem Thema aus den Bereichen Grammatik, Lexik, Literatur, Altertumskunde</li> <li>• Umgang mit dem Computer: Textverarbeitung, Internet-Recherche, Präsentationstechniken</li> <li>• Projektarbeit, Stationenlernen, Freiarbeit</li> <li>• Exkursionen</li> </ul>		

<b>Leistungskurs 11/2</b>		<b>( 5 Wochenstunden)</b>
<b>verbindliche Inhalte</b>		
<b>Grammatik</b>	siehe 11/1	
<b>Lexik</b>	siehe 11/1	
<b>Text</b>	<p><b>Leitthema <i>litterae Latinae</i> – Die Begegnung von Kulturen in Dichtung und Geisteswissenschaft</b></p> <p>Die Lektüre wird im jährlich wechselnden Zweijahresplan aus den folgenden Themen bestimmt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der ideale Vater – severus aut humanus? – Das Problem der Erziehung in den „Adelphoe“ des Terenz</li> <li>• Rom als Zielpunkt der Entwicklung in der antiken Welt – Die „Aeneis“ des Vergil</li> <li>• C. Valerius Catullus – poeta novus</li> <li>• „ridentem dicere verum“ – Witz und Weisheit in den Satiren des Horaz</li> <li>• Rom und die Völker des Nordens – Das Germanenbild des Tacitus</li> </ul>	
<b>Altertumskunde</b>	je nach Lektüre	
<b>fakultativ:</b> siehe 11/1		

<b>Leistungskurs 12/1</b>		<b>( 5 Wochenstunden)</b>
<b>verbindliche Inhalte</b>		
<b>Grammatik</b>	siehe 11/1	
<b>Lexik</b>	siehe 11/1	
<b>Text</b>	<p><b>Leitthema <i>philosophia</i> – Die römische Synthese von Reflexion und Empirie</b></p> <p>Die Lektüre wird im jährlich wechselnden Zweijahresplan aus den folgenden Themen bestimmt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktische Philosophie – Senecas „Epistulae morales“</li> <li>• Rationale Weltdeutung in poetischer Form – Das Lehrgedicht „de rerum natura“ des Lukrez</li> <li>• Römische Staatsphilosophie – Cicero: „de re publica“; Augustinus: „de civitate Dei“</li> <li>• Antike Moralphilosophie als Weg autonomer Lebensplanung – Ciceros „de finibus bonorum et malorum“</li> <li>• Recht und Nutzen – Ciceros Naturrechtslehre, ihre Bedeutung für seine Rechts- und Staatsphilosophie und für seine praktische Ethik</li> </ul>	
<b>Altertumskunde</b>	je nach Lektüre	
<b>fakultativ:</b> siehe 11/1		

<b>Leistungskurs 12/2</b>		<b>( 5 Wochenstunden)</b>
<b>verbindliche Inhalte</b>		
<b>Grammatik</b>	siehe 11/1	
<b>Lexik</b>	siehe 11/1	
<b>Text</b>	<p><b>Leitthema <i>fructus artium</i> – Wege und Resultate römischen Denkens in lateinischen Schriften</b></p> <p>Die Lektüre wird im jährlich wechselnden Zweijahresplan aus den folgenden Themen bestimmt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aspekte römischer Geschichtsschreibung – Die Biographie als Würdigung eines Lebens für die Gemeinschaft – Tacitus „de vita et moribus Iulii Agricolae“</li> <li>• Imperium Romanum – Anspruch und Wirklichkeit</li> <li>• Pax – Aspekte römischen Friedensdenkens in Religion, Politik, Kunst und Philosophie</li> <li>• Welt als Auftrag – Die „Utopia“ des Thomas Morus</li> <li>• Lebens- und Todesauffassung im Spiegel lateinischer Epitaphien - Texte aus den Carmina Latina Epigraphica (CLE)</li> </ul>	
<b>Altertumskunde</b>	je nach Lektüre	
<b>fakultativ:</b> siehe 11		

<b>Grundkurs</b>		<b>( 3 Wochenstunden)</b>
<b>verbindliche Inhalte</b>		
<b>Grammatik</b>	systematische Wiederholung und Vertiefung	
<b>Lexik</b>	Wiederholung und Vertiefung; autorenspezifische Wortschatzarbeit	
<b>Text</b>	<p><b>Leitthema <i>res publica</i> - Der Mensch im Spannungsfeld der Politik</b></p> <p>Die Auswahl der Lektüre ist aus den folgenden fünf Themen möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Verfall der römischen Republik, dargestellt am Konflikt zwischen Marius und Metellus in Sallusts „Bellum Iugurthinum“</li> <li>• Römische Provinzverwaltung – Legitime und missbräuchliche Ausübung römischer Herrschaft in der Darstellung Ciceros</li> <li>• Catilina – Haupt einer Verschwörung (Sallust)</li> <li>• Der Einzelne und der Staat – Distanzierung und Engagement aus der Sicht römischer Autoren</li> <li>• Das Scheitern einer großen Persönlichkeit – Das Bild Hannibals im Geschichtswerk des Livius</li> </ul> <p>Die Lektüre umfasst in allen Halbjahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die adäquate Übersetzung des lat. Textes</li> <li>• Begleitreferate zur Lektüre</li> <li>• stilistische, inhaltliche, sachbezogene Textanalyse</li> <li>• Textvergleich</li> </ul>	
<b>Altertumskunde</b>	je nach Lektüre	
<p><b>fakultativ:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzel-, Partner-, Gruppenreferat zu einem Thema aus den Bereichen Grammatik, Lexik, Literatur, Altertumskunde</li> <li>• Umgang mit dem Computer: Textverarbeitung, Internet-Recherche, Präsentationstechniken</li> <li>• Projektarbeit, Stationenlernen, Freiarbeit</li> <li>• Exkursionen</li> </ul>		

<b>Grundkurs 11/2</b>		<b>( 3 Wochenstunden)</b>
<b>verbindliche Inhalte</b>		
<b>Grammatik</b>	systematische Wiederholung und Vertiefung	
<b>Lexik</b>	Wiederholung und Vertiefung; autorenspezifische Wortschatzarbeit	
<b>Text</b>	<p><b>Leitthema <i>litterae Latinae</i> – Die Begegnung von Kulturen und Dichtung und Geisteswissenschaft</b></p> <p>Die Auswahl der Lektüre ist aus den folgenden fünf Themen möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welt und Mensch aus der Sicht des Mythos – Ovids „Metamorphosen“</li> <li>• Das Verständnis der eigenen Tradition als Strom aus verschiedenen Quellen – Vergils „Aeneis“</li> <li>• Catull und Lesbia - Pathologie einer Liebe (Catull)</li> <li>• Römische Poesie – Lukrez, Catull, Vergil, Tibull, Propertius</li> <li>• Bildung und Privatleben in der Kaiserzeit im satirischen Spiegel – Die „cena Trimalchionis“ des Petron</li> </ul>	
<b>Altertumskunde</b>	je nach Lektüre	
<b>fakultativ:</b> siehe 11/1		

<b>Grundkurs 12/1</b>		<b>( 3 Wochenstunden)</b>
<b>verbindliche Inhalte</b>		
<b>Grammatik</b>	siehe 11/1	
<b>Lexik</b>	siehe 11/1	
<b>Text</b>	<p><b>Leitthema <i>philosophia</i> – Die römische Synthese von Reflexion und Empirie</b></p> <p>Die Lektüre wird im jährlich wechselnden Zweijahresplan aus den folgenden Themen bestimmt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Befreiung des Menschen durch die Philosophie - Senecas „Epistulae ad Lucilium morales“</li> <li>• Hellenistische Medizin in Rom – Aus den Enzyklopädiën des Cato und Celsus</li> <li>• Ein römisches Modell politischer Ordnung – Ciceros „de re publica“</li> <li>• Der Traum und seine Deutung</li> <li>• Ringen um personale Identität – Augustinus’ „Confessiones“</li> </ul>	
<b>Altertumskunde</b>	je nach Lektüre	
<b>fakultativ:</b> siehe 11/1		

<b>Grundkurs 12/2</b>		<b>( 3 Wochenstunden)</b>
<b>verbindliche Inhalte</b>		
<b>Grammatik</b>	siehe 11/1	
<b>Lexik</b>	siehe 11/1	
<b>Text</b>	<p><b>Leitthema <i>fructus artium</i> – Wege und Resultate römischen Denkens in lateinischen Schriften</b></p> <p>Die Lektüre wird im jährlich wechselnden Zweijahresplan aus den folgenden Themen bestimmt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ironie und Parodie in der lateinischen Literatur</li> <li>• Rom und die Christen</li> <li>• Die „Utopia“ des Thomas Morus – Archetyp der neuzeitlichen Staatsutopien</li> <li>• Imperium Romanum – Selbstverständnis der Machtausübung, Fremdverständnis</li> <li>• Römische Erziehung in der Sicht Quintilians</li> </ul>	
<b>Altertumskunde</b>	je nach Lektüre	
<p><b>fakultativ:</b> siehe 11/1</p>		

# LEHRPLAN FÜR DAS FACH LATEIN ALS ERSTE FREMDSPRACHE

## Vorbemerkung

Grundsätzlich stehen für die Behandlung der verbindlichen Lerninhalte (im Sinne eines Fundamentum) 20 Unterrichtsstunden pro Jahreswochenstunde zu Verfügung.

Das bedeutet beispielsweise für die Klassenstufe 5, dass bei 6 Jahreswochenstunden 120 Stunden für die Einführung der verbindlichen Lerninhalte vorgesehen sind. Die darüber hinausgehenden Stunden sind (im Sinne eines Additum) verwendbar für die Vertiefung des Stoffes, Freiarbeit, Stationenlernen, Projekte oder Exkursionen.

Latein I, Klassenstufe 5	
Grammatik	
verbindliche Inhalte	Vorschläge und Hinweise
<p><b><u>AUSSPRACHE DES LATEINISCHEN</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>korrekte Aussprache der lateinischen Laute:</b> c, gu, qu, su, i vor Vokal; ti, s, sp, st, Vokal vor –nf, –ns; ae, oe</li> <li>• <b>wichtige phonetische Grundbegriffe:</b> Vokal, Diphthong, Konsonant, Doppelkonsonant, Guttural, Labial, Dental, Nasal, muta, liquida</li> <li>• <b>korrekte Betonung lateinischer Wörter</b> unter Beachtung des Dreisilbengesetzes</li> </ul> <p><b><u>WICHTIGE LAUTGESETZE</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Assimilation</li> <li>• Rhotazismus</li> <li>• Ablaut</li> <li>• Vokalschwächung, -dehnung, -schwund, -einschub, -kontraktion</li> <li>• Konsonantenschwund, -einschub, -vereinfachung</li> </ul> <p><b><u>WORTARTEN</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nomen/Substantiv, Adjektiv, Pronomen (deklinierbar)</li> <li>• Verbum (konjugierbar),</li> <li>• Adverb, Partikel, Konjunktion, Negation, Interjektion, Präposition (alle unveränderlich)</li> </ul> <p><b>Substantivierung von Adjektiv, Pronomen, Verb</b> (Infinitiv = Gerundium)</p> <p><b>Artikellosigkeit des Lateinischen</b></p> <p><b><u>FORMENLEHRE</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Bedeutungsträger</b> (Lexem); <b>Signalträger</b> (Morphem)</li> <li>• <b>Substantive</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>a-, o- Deklination</b> (Typ –a, –us, –er, –um)</li> <li>• <b>konsonantische Deklination</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>rein</b> (Guttural-, Dental-, Labial-, Nasal-, l-, r-, s- Auslaut); sigmatischer / asigmatischer Nominativ</li> <li>• <b>gemischt</b> (Ge.Pl. –ium)</li> </ul> </li> </ul> </li> <li>• <b>Adjektive</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>a-, o-Deklination</b> (Typ –us, –a, –um, –er, –(e)ra, (e)rum)</li> <li>• <b>konsonantische Deklination</b> (<i>dives, pauper</i>)</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• laut- und betonungsgerechtes Lesen lateinischer Texte mit verteilten Rollen, in Spielszenen, Liedern, Sprichwörtern</li> <li>• lateinische Redewendungen</li> <li>• latinisierte Vornamen im Unterricht;</li> <li>• lateinisches Geburtstagslied (viva vox)</li> </ul> <p><b>Literaturhinweis:</b> Reihe „fabulam agamus“ (Klett) – Cantate Latine (Fidulaverlag)</p> <p>☞ Deutsch</p> <p>Dt. die Schöne; die Unsrigen, das Wandern</p> <p>Dt.: Entscheidung zwischen bestimmtem und unbestimmtem Artikel</p> <p>Dt: sing-en; Säng-er</p> <p>Bildung des casus rectus zu einer obliquen Nominalform</p>

Latein I, Klassenstufe 5	
Grammatik	
verbindliche Inhalte	Vorschläge und Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Pronomen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Personalpronomen</b> 1., 2. 3. Person (<i>is, ea, id</i>)</li> <li>• <b>Possessivpronomen</b> 1., 2., 3. P. (<i>eius, eorum, earum</i>)</li> </ul> </li> <li>• <b>Pronominaladjektive</b> <i>alius, alter, solus, totus, nullus</i></li> <li>• <b>plurale, singulare tantum</b></li> <li>• <b>biologisches genus</b> (m., f.)</li> <li>• <b>grammatisches genus</b> (m., f., n.)</li> <li>• <b>Dominanz des biologischen genus</b> vor dem grammatischen Genus (<i>clamor m. vs uxor f.</i>)</li> <li>• <b>genus ne-utrum</b> als geschlechtsneutrales Weder-Noch-Genus</li> <li>• <b>Genusmorpheme</b> a (f.), o (m./n.); Substantivsuffixe</li> <li>• <b>Kasusmorpheme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nullsignal Ø</li> <li>• <b>pronominales –d</b> (<i>id, quid</i>)</li> <li>• <b>Kontraktion im Ge.Sg.</b> Typ –ius; –ium: <i>Lucī, imperī</i></li> <li>• <b>Mehrdeutigkeit der Kasusmorpheme</b></li> <li>• <b>Gesetzmäßigkeiten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Übereinstimmung von No. und Ak. Pluralmorphem –a im n.</b></li> <li>• <b>Da. / Ab. Pl. immer gleich</b></li> <li>• <b>No. /Ak. Pl. in der kons. Deklination immer gleich</b></li> <li>• <b>Varianten im Ak.Pl. der gem. und i-Stämme:</b> –īs, –ēs</li> </ul> </li> </ul> </li> <li>• <b>Adverbbildung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Adjektiv mit Suffix –ē</b></li> <li>• <b>Kasuserstarrung</b> (<i>raro, statim</i>)</li> <li>• <b>Akk. Sg. n</b> (<i>iterum</i>)</li> <li>• <b>lokativ-ī</b> (<i>ubi, Romae</i>)</li> </ul> </li> <li>• <b>Verben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>a- / e- / lang-ī / kurz-i / konsonantische Stämme / esse, posse, ferre, ire, velle</b> im Ind. /Imp. Präs. A.</li> <li>• <b>Stammwechsel im Präsens</b> (<i>esse, velle, ire</i>)</li> <li>• <b>Verbstamm, Stammvokal</b></li> <li>• <b>Sprechvokale</b> -e, -i, -u</li> </ul> </li> </ul>	<p>Ge. Sg. -ius, Da.Sg. -i</p> <p>Dt.: Leute, Mut,</p> <p>Dt. Abweichung des grammatischen Genus bei gleichem Wort möglich: <i>plaustrum n. – der Wagen m.</i></p> <p>Dt. dagegen: <i>das Kind, das Mädchen</i></p> <p>Dt.: irreführender Terminus „sächlich“ (<i>das Pferd : n.; vs der Hengst – die Stute</i>)</p> <p>Dt: das Leben; die Frauen, die Männer</p> <p>Bildung der 1. P. Sg. Ind. Präs. A zu einer beliebigen Verbform</p> <p>Dt. bin – ist – sind; wollen - will</p> <p>Regel: -u vor -m/-n (<i>sum, sunt</i>) ; -e vor –r (<i>capere</i>)</p>

## Latein I, Klassenstufe 5

### Grammatik

#### verbindliche Inhalte

- **Personenmorpheme** -o,-m, -s, -t, -mus, -tis, -nt
- **Imperativmorpheme** Ø, -e (Sg.) , -te (Pl)
- **Infinitivmorpheme** -se, -re, -le
- **Semantik der Personen**
  - 1.P. Sprecher,
  - 2.P. Angesprochener,
  - 3.P. Besprochener / Besprochenes
- **Gerundium als deklinierter Infinitiv**  
(Verbalsubstantiv, Genus n.; nur im Singular)

#### Formenbildung und Formenbestimmung im Kontext

### SYNTAX

- **obligatorische Satzglieder und ihre Füllungsarten**  
Subjekt, Prädikat, Objekt, Prädikatsnomen, Attribut (*longum tempus*)
- **fakultative Satzglieder und ihre Füllungsarten**  
Attribut, Adverbiale, Prädikativum

#### Vorschläge und Hinweise

laudō < lauda-ō kontrahiert  
Dt. zweifaches Personensignal wegen Mehrdeutigkeit der Endung: **singen** – wir **singen** – sie **singen**; er **singt** – ihr **singt**  
Pronominalsubjekt + Endung

Dt. Wegfall des Personalpronomens (kommt! aber: ihr kommt)

re < se (Rhotazismus), -le < se (Assimilation)

@ Nutzung eines Textverarbeitungsprogramms für Lückentexte, Formenkettens, Einsatz fehlender Endungen, multiple-choice-Aufgaben, Zuordnungsaufgaben, Formenpuzzle, Generieren von Deklinations- und Konjugationstabellen mit Tabellenprogramm, farbige Markierung der Morpheme, bestimmter Wortformen in einem Text, Anwendung von lehrbuchspezifischer Software zum Formentraining

☞ Abstimmung mit der Terminologie im Deutschunterricht, Unterschiede in der Definition (z.B. Objekt, Adverbiale)

Latein I, Klassenstufe 5	
Grammatik	
verbindliche Inhalte	Vorschläge und Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Valenz des Verbs</b> (Ein-, Zwei-, Dreiwertigkeit) <b>und des Adjektivs</b></li> <li>• <b>einfaches, zusammengesetztes Prädikat</b></li> <li>• <b>subjektloses Prädikat</b> (<i>fulget</i>)</li> <li>• <b>Kasus des Prädikatsnomens</b></li> <li>• <b>Füllung des Prädikatsnomens</b></li> <li>• <b>Subjektellipse, Objektellipse</b></li> <li>• <b>Subjektbetonung durch pronominales Subjekt</b> (bei Hervorhebung oder Gegenüberstellung)</li> <li>• <b>Formen der Kongruenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Numerus-Kongruenz</b> (Subjekt – einfaches Prädikat)</li> <li>• <b>KNG-Kongruenz</b> (subst. / adj. / pronominales Attribut, Prädikatsnomen, dopp. Akkusativ)</li> </ul> </li> <li>• <b>substantiviertes Adjektiv und Pronomen Pl. n.</b> (<i>Rara sunt cara – Nostrī iam adsunt</i>)</li> <li>• <b>Dominanz des genus m. vor genus f.</b> bei mehreren verschiedengeschlechtlichen Bezugswörtern (<i>dominus et domina contenti sunt</i>)</li> <li>• <b>Pronomen als Begleiter</b> (attributiv) oder <b>Stellvertreter</b> (substantivisch)</li> <li>• <b>Semantik der Satzarten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aussage, Frage, Aufforderung</li> </ul> </li> <li>• <b>Wortfragen</b> (subst. Interrogativpronomen)</li> <li>• <b>Satzfragen</b> (Fragepartikel)</li> <li>• <b>echte Informationsfrage</b> (-ne)</li> <li>• <b>rhetorische Suggestivfrage</b> (num, nonne)</li> <li>• <b>Parataxe und Semantik der Verknüpfung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reihend</li> <li>• ausschließend</li> <li>• zeitlich verknüpfend</li> <li>• logisch verknüpfend (kausal, konsekutiv, konditional, adversativ, konzessiv)</li> </ul> </li> <li>• <b>Asyndese</b></li> </ul>	<p>Dt.: unpersönliches Verb (es blitzt)</p> <p>Dt.: Zwang, Subjekt oder Objektpronomen einzusetzen</p> <p>Dt.: Der Mann ist Lehrer. Die Frau ist Lehrerin.</p> <p>Dt. im Sg. Seltenes ist teuer – Die Unsrigen sind schon da.</p> <p>Dt. Herr und Frau Müller sind Lehrer.</p> <p>Dt. Satzreihe</p> <p>Dt.: Alles rennet, rettet, flüchtet.</p>

**KASUS**

• **syntaktische Funktionen**

- **No.** Subjekt, Prädikatsnomen, Attribut, Prädikativum
- **Ge.** Attribut, Prädikatsnomen
- **Da.** Objekt, Adverbiale, Prädikatsnomen, Attribut
- **Ak.** Objekt, Adverbiale, Prädikatsnomen, Attribut
- **Ab.** Objekt, Adverbiale, Prädikatsnomen, Attribut
- **Lokativ** Objekt, Adverbiale, Prädikatsnomen
- **Vokativ** (oft mit Imperativ verbunden) Minimalsatz

• **Präpositionen**

- **Semantik** lokal, temporal, metaphorisch
- **Präposition** mit Akkusativ (Richtung) **oder** Ablativ (Herkunft, Ortspunkt) , Akkusativ **und** Ablativ
- **Präpositionalwendungen** Objekt, Adverbiale und Attribut

• **Prädikatsnomen bei esse**

- **im No.**
- **im Ge.** es ist Aufgabe
- **im Da.** Besitzer, Zweck oder Wirkung
- **im Ak.** nach nominare, dicere u.a.
- **im Ab.** Ortsangabe (in theatro esse)

• **semantische Grundfunktionen der Kasus**

- **No.** Handlungsträger, beschriebenes Element
- **Ge.**
  - Zugehörigkeit zu einem Bezugswort als Besitzangabe (possessivus)
  - Gesamtmenge (partitivus)
  - Objekt einer im Bezugswort enthaltenen Handlung, (obiectivus)
  - Subjekt einer im Bezugswort enthaltenen Handlung (subiectivus)
  - Ortsangabe (loci – aedificia fori)
- **Da.**
  - Nutznießer oder Geschädigter einer Handlung (commodi, incommodi)
  - Zweck einer Handlung (finalis)
  - Besitzangabe (possessivus)
- **Ak.**
  - durch Handlung bewirktes oder betroffenes Element; Zielrichtung einer Bewegung
  - Ausdehnung in Raum und Zeit
- **Ab.** Angabe
  - des Ortspunktes (locativus)
  - des Zeitpunktes (temporalis)
  - des Mittels (instrumentalis)
  - der Begleitung und des Begleitumstandes (sociativus)
  - des Ausgangspunktes bzw. der Trennung (separativus)

Dt. :Übersetzung des Prädikativums mit „als“ oder Adverb; veränderliches Attribut (der gute Junge) vs. unveränderliches Prädikatsnomen (Der Junge ist gut.)

Dt.: Gleichstellungsnominativ

Dt.: Wiedergabe mit „als“

Dt.: präpositional: viele von uns, die Liebe zum Kind; Zusammensetzung: Haustür

Dt.: präpositional: fürs Leben lernen

Dt.: präpositional villam intrare: in das Haus eintreten

Dt.: präpositional: im Haus, in der Nacht, mit dem Hammer, mit Freude, aus dem Haus; mögliche Abweichung in der Semantik: lat. *ponere wo?* – dt. *legen wohin?*

- **Präposition als semantische Kasusdifferenzierung**
- **fehlende Präposition**
  - bei Städtenamen (Richtung, Ortspunkt, Herkunft: *Romam*, *Romae*, *Roma*)
  - bei Substantiven (*domum*, *domi*, *domo*)
- **Kasusreaktion von Verben und Adjektiven**
- **doppelter Dativ, doppelter Akkusativ**

**Satzteilbestimmungen im Kontext**

Dt. unterschiedliche Kasusreaktion möglich (*iuvere* + *Akkusativ* – *helpen* + *Dativ*)

@ Nutzung eines Textverarbeitungsprogramms zur Ergänzung von Satzteilen in Lückentexten, multiple choice-Aufgaben, farbige Markierung von Satzteilen, Zu-sammensetzen eines Textes aus Satzpuzzles

**Latein I, Klassenstufe 5**

**Lexik**

**verbindliche Inhalte** **Vorschläge und Hinweise**

- **Grundbegriffe der Wortbildungslehre**  
Wortstamm, Wurzel, Grundwort, Präfix, Suffix, Simplex  
Kompositum, Derivat
  
- **Segmentieren** von Wörtern in ihre Bestandteile und deren Benennung
  
- **Semantik von Suffixen**  
grammatisches Genus, Täter, Handlung, Abstraktum
  
- **Bedeutungsänderung bei Numeruswechsel**  
(*littera – litterae*)
  
- **Bedeutungsänderung bei Rektionswechsel**  
(*esse + Nom. sein ; esse + Dat: haben*)
  
- **Wortfamilie** (*amare – amabilis – amor – amicus – amica – amicitia – inimicus* )
  
- **Wortbildungsklassen** (*amicitia – iustitia – avaritia ; discordia – difficultas – difficilis – differre*)
  
- **Wortfeld** (*gaudere – laetari – exsultare – delectari*)
  
- **Sachfeld** (*templum – sacerdos – sacrificium – sacer – ara*)
  
- **Opposition bei Wortpaaren**  
(*dolor - gaudium ; magnus - parvus ; dare – accipere*)
  
- **Lehnwörter und Fremdwörter im Deutschen**
  
- **Kontinuanten in den europäischen Sprachen**
  
- **Fachtermini in den Nachbarfächern** (Mu, Bi, Ek, Ma)
  
- **lehrbuchspezifischer Wortschatz (ca. 500 Vokabeln)**

Dt.: das Mädchen, Herrschaft, herrisch, herrenhaft, Erzähler, Erzählerin, Erzählung, Freiheit  
Dt.: der Wein – die Weine (= Weinsorten)

@ kontinuierliche Wortschatzarbeit und regelmäßiges Vokabeltraining mit vielfältigen, auch spielerischen Übungen mit Textverarbeitungsprogramm: Kreuzwort-, Silben-, Bilder-, Suchrätsel, Buchstabengitter, Vokabeln nach Wort-arten, Wort-, Sachfeldern, Oppositionen ordnen, Synonyme suchen; Vokabel-trainer der lehrbuchspezifischen Soft-ware nutzen

**Methodische Vorschläge:**

- Bedeutung von Kontinuanten in romanischen Sprachen und Englisch erschließen
- Kuckuckseier
- Zeitungsartikel nach Fremdwörtern untersuchen
- lat. Wörter in Werbung suchen
- Begriffe zeichnen, spielen
- Vokabelkartei anlegen
- besonderes Augenmerk auf im Schriftbild verwechselbare Wörter (*parare – parere ; via – vita, odium - otium*) und „kleine Wörter“ ohne Bildkraft
- Zusammenstellung verwechselbarer Wörter in besonderen Übungen (z.B. „saepe confusum“)

**Literaturhinweis:**  
Fehler-abc Latein (Klett)

Latein I, Klassenstufe 5	
Text	
verbindliche Inhalte	Vorschläge und Hinweise
<p><b>Texterschließungsmethoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Personenverteilung</li> <li>• Wort-, Sachfeld eines Textes</li> <li>• historisches oder sachliches Hintergrundwissen zum Text</li> <li>• Variationen, Rekurrenzen, Konnektoren im Text</li> <li>• Textthema</li> <li>• Schlüsselwörter</li> <li>• Tempusstruktur</li> </ul> <p><b>Textsorten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreibung</li> <li>• Erzählung</li> <li>• Dialog</li> <li>• Inschrift</li> </ul> <p><b>Literaturgattungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anekdote</li> <li>• Fabel</li> <li>• Brief</li> </ul> <p><b>adäquate Übertragung eines Textes ins Deutsche</b></p> <p><b>Textinterpretation</b></p> <p><b>kreative Nachgestaltung eines Textes</b></p>	<p>☞ Deutsch</p> <p>☞ Deutsch: Mythos und Fabel als belehrende Erzählformen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesen mit verteilten Rollen</li> <li>• Nacherzählen</li> </ul> <p>@ Dialogisieren, szenische Umsetzung als Spiel, Zeichnung, Comic mit Textverarbeitungsprogramm, Textpuzzle aus Sätzen</p> <p><b>Literaturhinweise:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reihe „fabulam agamus“ (Klett)</li> <li>• lateinische Lieder : Cantate Latine (Fidulaverlag)</li> </ul>

Latein I, Klassenstufe 5	
Altertumskunde	
verbindliche Inhalte	Vorschläge und Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>römische Namensgebung</b></li> <li>• <b>Sklavenleben in Rom</b></li> <li>• <b>römischer Schulunterricht</b></li> <li>• <b>griechisches und lateinisches Alphabet</b></li> <li>• <b>Nachrichten in Rom</b></li> <li>• <b>Essen und Trinken bei den Römern</b></li> <li>• <b>Alltagsleben in Pompeji</b></li> <li>• <b>Landwirtschaft</b> Gutsherr, Pächter, Verwalter, Sklaven</li> <li>• <b>Reisen</b> Straßennetz, Verkehrsmittel, Herbergen</li> <li>• <b>Rom und die Kelten</b> (Brennus, Gänse vom Kapitol)</li> <li>• <b>Triumphzug in Rom</b></li> <li>• <b>griechisch-römische Götter</b></li> <li>• <b>Topographie</b> Rom, Pompeji, Italien, Kleinasien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• latinisierte Vornamen</li> <li>• Museumsbesuch</li> <li>• Besuch einer ortsnahen Ausgrabung</li> <li>• Einzel-, Partner-, Gruppenreferat zu einem altertumskundlichen Thema</li> <li>• Projekte: Basteln von Realien: Wachstafel, Buchrolle, Bastelbögen; römische Klassenzeitung, römische Rezepte nachkochen</li> <li>• Aufbau einer klasseneigenen Sachbibliothek</li> <li>• Informationsbeschaffung aus Sachbüchern (Bibliothek)</li> <li>• römische Inschriften an Gebäuden, in Kirchen suchen lassen</li> </ul> <p><b>Literaturhinweis:</b> Antike zum Be-Greifen, R. Spann - Verlag</p> <p>@ Ausarbeitung und multimediale Präsentation von Referaten, Projekten, Klassenzeitung</p> <p>@ Vor- und Nachbereitung eines Museumsbesuchs bzw. einer Ausgrabung unter Nutzung von Textverarbeitungsprogramm, CD-Rom, Internetrecherche</p> <p>@ Gestaltung einer pagina Latina in der Homepage der Schule</p>

## ALLGEMEINE ZIELE DER INFORMATIONSTECHNISCHEN GRUNDBILDUNG IN DER KLASSENSTUFE 5

### Informationstechnische Grundbildung (ITG)

Die informationstechnische Grundbildung in Klassenstufe 5 vermittelt einen Einblick in den **universellen Werkzeugcharakter** des Computers. Ziel ist, dass die Schülerinnen und Schüler am Ende der Klassenstufe 5 im Umgang mit dem Computer und mit der grundlegenden Handhabung von Standardsoftware vertraut sind.

Die Fähigkeit, mit Standardsoftware umzugehen, eröffnet in den nachfolgenden Klassenstufen weitgehende Anwendungsmöglichkeiten, sowohl bei der nachhaltigen Integration des Computers als **Unterrichtsmedium** im Fachunterricht als auch bei der eigenständigen Bearbeitung von Hausaufgaben und Referaten.

Die Vermittlung der unten genannten Fertigkeiten und Qualifikationen erfolgt durch eine **Integration der Zielsetzungen der ITG in die einzelnen Fächer**, insbesondere die sechsstündigen schriftlichen Fächer.

**Die Entscheidung darüber, wie diese Ziele konkret umgesetzt werden, liegt bei der Schule.**

Um dieser Zielsetzung zu entsprechen, werden zusätzliche Handreichungen zur Integration der informationstechnischen Grundbildung in den Unterricht der einzelnen Fächer in elektronischer Form im Internet ([www.bildungsserver.saarland.de](http://www.bildungsserver.saarland.de); Link: „Lehrpläne“) vorgehalten. Diese Handreichungen enthalten Hinweise und Materialien (Arbeitsblätter, Informationen, Dateien etc.), mit denen einzelne Inhalte und Themenbereiche der Lehrpläne für die Klassenstufe 5 unter Einsatz des Computers behandelt werden können.

### verbindliche Inhalte für die Klassenstufe 5

<b>Umgang mit dem Computer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedienung des Computers und seiner Peripherie</li> <li>• Handhabung eines grafikorientierten Betriebssystems</li> </ul>
<b>Textverarbeitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeiten mit einem Textverarbeitungsprogramm</li> <li>• Grundlagen der Textverarbeitung</li> <li>• Arbeiten mit Textbausteinen</li> <li>• Tabellen</li> <li>• Rechtschreibprüfung und Silbentrennung</li> </ul>
<b>Internet</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Internet-Einführung</li> <li>• Das Internet als Informations- und Kommunikationsmedium</li> <li>• Übernahme von Webinhalten in eigene Dokumente</li> </ul>
<b>Präsentationssoftware</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung einer Präsentation</li> <li>• Vortrag und Präsentation</li> </ul>

**Grammatik**

**verbindliche Inhalte**

**Vorschläge und Hinweise**

**Lautgesetze bei Stammbildungsreihen**

- Konsonantenschwund im In- und Auslaut: relinq-it – reliq-it; vadq-it – vasit
- Konsonantenverhärtung: scrib-it – scrip-it
- Konsonanteneinschub: sum-it – sumpp-it
- Assimilation des Konsonantenauslauts: cedd-it – cess-it
- Reduplikation des Konsonantenanlauts: curr-it – cucurr-it
- Verschmelzung zu einem Buchstaben: \*regs-it – rexit; \*ducsit – duxit
- Konsonantenänderung: \*mittu-m – missum
- Konsonantenvereinfachung: \*occissu-m – occisu-m
- Vokalschwund im Auslaut: veni-t – vên-it
- Ablaut des Stammvokals: pell-it – pepul-it
  
- Dehnung des Stammvokals: veni-t – vên-it
- Ablaut + Dehnung des Stammvokals: ag-it – êg-it
- Vokalerweiterung an Stamm: pet-it – petiv-it

Dt. binden, band, gebunden;  
En. drink, drank, drunk

**Formenlehre**

- Präsens, Perfekt, Imperfekt, Plusquamperfekt Aktiv und Passiv
- Tempusmorpheme
  - Präsens: Ø (Nullsignal)
  - Imperfekt :Präsensstamm + -bā, -ēba, -ā (eram; Rhotazismus)
  
- Perfekt Aktiv: Perfektstamm + eigene Personenmorpheme -i, -isti,, -it, -imus, -istis, -erunt (Ein-Wort-Form)
  
- Perfekt Passiv: PVP (als PN) + Präsens v. esse (Zwei-Wort-Form)
  
- Plusquamperfekt Aktiv: Perfektstamm + era Personenmorphem (Ein-Wort-Form)
  
- Plusquamperfekt Passiv: PVP (als PN) + Imperfekt von esse - Zweiwort-Form
  
- Personenmorpheme im Passiv (-or, -ris, -tur, -mur, -mini, -ntur)
- Infinitivmorpheme im Passiv (-ri, -i)
- Infinitiv der Vorzeitigkeit Aktiv und Passiv
  
- Bildungsmöglichkeiten des Perfektstammes Aktiv  
Präsensstamm + -v, -u, -s; Dehnung (+ Ablaut), Reduplikation, unveränderter Präsensstamm (=Stammperfekt), Stammwechsel
- weitere Pronominaladjektive
- Numeralia (cardinalia, ordinalia) und Zahlzeichen (1-1000)
  
- nolle
  
- defektive Verben (inquit, ait)

Dt. Präteritum; schwache und starke Bildung

Dt: Zwei-Wort-Form: Partizip II (mit Präfix ge + Suffix -t oder -en : **gelacht**; **gelaufen**) + Hilfsverb sein od. haben

Faustregel: PVP + Präsens von esse

Dt. Drei-Wort-Form ich bin gesehen worden

Faustregel: Perfektstamm + Imperfekt von esse

Faustregel: PVP + Imperfekt v. esse

Dt: Stammänderung bei starkem Präteritum (binden, band, gebunden)  
Stammwechsel (sein, war, gewesen)

**Grammatik**

**verbindliche Inhalte**

**Vorschläge und Hinweise**

**Tempuslehre**

- Zeitstufen: Gegenwart, Vergangenheit, Zukunft
- Verbstamm und Zeitverhältnis
  - Präsensstamm: Gleichzeitigkeit
  - Perfekt-Aktiv / PVP-Stamm Vorzeitigkeit
- Semantik der Tempora
  - Präsens Aktualität, zeitlose Gültigkeit, Vergangenheit
  
  - Imperfekt Hintergrund in Erzählung: andauernde, wiederholte, versuchte Handlung, (narrativ) schildernde / charakterisierende Beschreibung, Begleitumstände einer Handlung (deskriptiv)
  - Perfekt
    - Vordergrund in Erzählung :Handlungsbeginn, -abschluss, -etappen; (narrativ)
  
    - Vorzeitigkeit zur Gegenwart (Vorgegenwart) bei Feststellung eines vergangenen Ereignisses (konstatierend; in Dialogen)
    - Ergebnis einer vergangenen Handlung in der Gegenwart (resultativ: consedi )
  
  - Plusquamperfekt
    - Vorgeschichte einer Handlung (Vorvergangenheit – narrativ)
    - Ergebnis einer vergangenen Handlung in der Vergangenheit (resultativ: consederam)
  
  - abweichender Tempusgebrauch bei temporalen Gliedsätzen in narrativen Texten
    - dum (während) + Präsens
    - postquam (nachdem), ubi (sobald) + Perfekt

Dt. aktuell, zeitlos, zukünftig, vergangen  
Dt. narratives Präteritum

grundsätzlich vorzeitig zu Gegenwart  
Dt. Präteritum

Dt. Perfekt

Dt. Präsens: ich sitze = ich habe mich gesetzt

Dt. immer vorzeitig zur Vergangenheit  
Dt. Plusquamperfekt  
Dt. Präteritum: ich saß = ich hatte mich gesetzt

Dt. Präteritum  
Dt. Plusquamperfekt

**Diathese (Genus verbi) = Rolle des grammatischen Subjekts**

- **Aktiv:** Subjekt = Handlungsträger (agens) oder beschriebenes Element (descriptum); transitives (mit Akkusativobjekt) und intransitives Verb
  
- **Passiv:** Subjekt ist von Handlung betroffen (patiens)
- **Semantik des Passivs**
  - Betonung der Handlung durch Tätersausblendung (Saepe reprehendor)
  - Hervorhebung des Täters (A magistro laudor)
  - Verallgemeinerung des Subjekts (Ubique cantatur)
  
- Reflexivität (Medio-Passiv: Pueri in flumine lavantur)
  
- unpersönliches Passiv bei Verben der Bewegung (curritur)
- persönliches Passiv bei im Dt. intransitiven Verben (iubeor)

Dt. aktive Verbform bedeutet nicht immer aktives Subjekt: Der Laden schließt um 18 h.

Dt. Unterscheidung zwischen Vorgangspassiv ich werde geschlagen  
Zustandspassiv: ich bin geschlagen

Dt. unpersönliches „es“ oder „man“ (es wird gesungen; man singt)

Frz. Cela ne se fait pas: das tut man nicht

Dt. reflexives oder intransitives Verb : waschen sich ; baden

Dt. man befiehlt mir

**Pronomen**

- reflexives Personal- und Possessivpronomen der 3. Person
- Betonung des Besitzverhältnisses bei reflexivem Possessivpronomen
- substantivisches und adjektivisches Interrogativpronomen
  
- Relativpronomen
  - Identität des adj. Interrogativ- und Relativpronomens
  
  - Übersetzung des substantivisch verwendeten „quae“  
Quae dicis, falsa sunt.
  
- semantische Funktionen des Pronomens is, ea, id
  - nicht-reflexives Personalpronomen der 3. Person
  - nicht-reflexives Possessivpronomen d. 3. Person (eius, eorum, earum)
  - Demonstrativpronomen bei Hervorhebung (Is autem dixit; „Eum librum non lego.“.)
  - korrelativ zu folgendem Relativpronomen  
Ea, quae modo dixisti, mihi placent.
  
- Formen, Semantik und Syntax der Demonstrativpronomina
  - **hic, haec, hoc**
    - Verweis auf das, was dem Sprecher räumlich, zeitlich, am nächsten ist
    - Rückverweis auf im Text unmittelbar Vorausgehendes (Haec verba dixit et abiit)
    - Vorverweis auf im Text unmittelbar Folgendes (Haec fere verba dixit: „...“.)
    - in Gegenüberstellungen Verweis auf das zuletzt Genannte (Ecce Cato et Caesar. Hic clemens fuit)
  - **iste, ista, istud**
    - Verweis auf das, was dem Angesprochenen räumlich am nächsten ist
    - (oft) negative Hervorhebung (iste homo)
  - **ille, illa, illud**
    - Verweis auf räumlich, zeitlich Entferntes (illa tempora; illa villa)
    - (oft) positive Hervorhebung (ille homo)
  
    - in der Gegenüberstellung Verweis auf zuerst Genanntes  
Ecce Cato et Caesar. ...ille severus fuit
  
    - Ersatz für is, ea, id als Personalpronomen der 3. Person

- Dt. sich, sein, ihr;
- im Lat. Anlaut „s“ wie Subjekt; Frz. son, sa, se  
Neutrummorphem –d (quid, quod);  
Nom.PI.n.: quae; frz. qui, que  
Dt : Welcher Junge kommt ? Der Junge, welcher (= der) Peter heißt  
Unterscheidung zwischen quod (Subjunktion) und quod (Relativpronomen)  
Dt. Was du sagst, stimmt nicht
- Dt. er, sie, es  
Dt. sein, ihr
- Dt. Der aber sagte: Dieses Buch lese ich nicht.
- Das, was du eben gesagt hat, gefällt mir.
- Verweis auf deiktisches –ce in ec-ce  
Dt. dieser hier (mein, vor mir, heutige)
- Dt. Diese Worte sagte er und ging fort.
- Dt. Er sagte etwa Folgendes: „...“
- Dt. Seht da Cato und Caesar. Dieser (= Letztgenannter = Caesar) war mild
- Dt. dieser da (vor dir, dein..)
- Dt. dieser Kerl da
- Verweis auf Frz. il, elle, le, la; It. und Sp.  
Dt. jene Zeiten damals ; jenes Haus dort (drüben)  
Dt. jener berühmte Mann  
St. Seht da Cato und Caesar. ...jener (= Erstgenannter = Cato) war streng.
- Dt. er, sie, es

**Grammatik**

**verbindliche Inhalte**

• **substantivisches und adjektivisches Indefinitpronomen**

- (ali-)quis, -qui, / (ali-)qui, -qua(e), -quod
- Wegfall des Präfixes ali nach Stützwörtern (si, nisi, num)
- quidam, quaedam, quoddam
- verallgemeinerndes quisquis, quidquid (quicquid)

Formenbildung und Formenbestimmung im Kontext

**Syntax**

- Parataxe, Hypotaxe, Adjunktion, Subjunktion, Asyndese
- Gliedsatz (Nebensatz) als expandiertes Satzglied
- konjunktionaler Gliedsatz als Adverbialsatz
- Sinnrichtung der Gliedsätze: temporal, kausal, konzessiv, konditional
- Relativsatz als Attribut, Objekt (Quae dicis credo) , Subjekt (Quae dicis falsa sunt)
  - NG-Kongruenz zum vorausgehenden Bezugswort
  - Kasusreaktion nach Prädikat des Relativsatzes
- accusativus cum infinitivo (aci) als satzwertige Konstruktion

- Gegenstand (Subjektakkusativ) , Zustand (Prädikatsinfinitiv)
- Füllungsarten des Gegenstands: Substantiv, subst. Adjektiv, Pronomen
- Füllungsarten der Aussage: Ein-Wort-Prädikat; Zwei-Wort-Prädikat (mit PN)
- Rahmenstellung Gegenstand – Aussage
- Kongruenzregeln im aci (Attribut mit Bezug zum Gegenstand, PN, Prädikativum)
- aci als Subjekt oder Objekt
- Semantik der Signalverben als aci-Auslöser
  - mündl., schriftl. Kommunikation (dicere, scribere...)
  - Verbinhalte „wissen, glauben, meinen (scire, putare, censere...)
  - positive, negative Willensäußerung (sinere, vetare, iubere...)
  - sinnliche Wahrnehmung (videre, audire, sentire...)
  - Gemütsregung (dolere, gaudere...)
  - unpersönliche Wendung (deceat, notum est...)
- Zeitverhältnis zwischen Aussage des aci und Signalverb
- Reflexivität im aci bei Bezug auf Subjekt des Signalverbs
- Ersatz des aci durch konjunktionalen Gliedsatz (quia, quod) im Spätlatein

**weitere semantische Kasusfunktionen**

- genitivus / ablativus qualitatis (puella magnae/-a pulchritudinis/-dine)
- ablativus pretii (parvo pretio emere)
- ablativus mensurae (duabus horis post)

Satzteilbestimmungen im Kontext

**Vorschläge und Hinweise**

Verweis auf Indefinitivpräfix ali- (irgend-) in aliquamdiu, aliquando

Dt. irgendein gewisser (bewusste Anonymität)  
Pl. einige  
nur im Sg.; Dt. wer auch immer  
**@ ITG**, siehe Klasse 5

Dt. Satzreihe, -gefüge; Schlussstellung der konjugierten Verbform im Gliedsatz  
Abstimmung mit Deutschunterricht

Dt. Paraphrase eines Substantivs: Deine Worte glaube ich. Deine Worte stimmen nicht

Dt. Ich sehe ihn kommen.  
Übersetzung des aci (Dicit se adesse) als konjunktionaler Gliedsatz (dass-Satz):  
Er sagt, dass er da ist.  
asyndetischer Konjunktiv:  
Er sagt, er sei da.

Regel: präpositionaler Akkusativ nie Gegenstand

Verweis: lat. quia > Frz. que

Dt. ein Wagen erster Klasse

**@ ITG**: siehe Klasse 5

Latein I, Klassenstufe 6	
Lexik	
verbindliche Inhalte	Vorschläge und Hinweise
<p><b>Grundbegriffe der Wortbildungslehre</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präfix zur Bildung von Komposita bei Verben</li> <li>• Präfix in- zur Negation von Adjektiven (certus – incertus)</li> <li>• inchoative Bedeutung des Suffix –sc bei Verben</li> </ul> <p><b>Segmentieren von Wörtern in ihre Bestandteile u. ihre Benennung Lautgesetze</b> Assimilation, Vokalschwächung, Konsonantenschwund, -einschub, -verhärtung, Synkopierung, Ersatzdehnung, Rhotazismus</p> <p><b>Bedeutungsänderung bei Änderung der Syntax</b> ducere</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• + Objekt . führen</li> <li>• + doppelter Akkusativ: bezeichnen als</li> <li>• + aci: meinen</li> </ul> <p><b>Wortbildungsklassen</b> <b>Wortfamilie, Wortfeld, Sachfeld, Opposition (synonym – antonym)</b> <b>Konnotation</b> <b>Lehnwörter und Fremdwörter im Deutschen</b> <b>Kontinuanten in den europäischen Sprachen</b> <b>Fachtermini in den Nachbarfächern</b> <b>lehrbuchspezifischer Wortschatz (ca. 400 Wörter)</b></p>	<p>Dt. sicher – <b>unsicher</b> Dt. mit Präfix: <b>erblühen, erkennen</b></p> <p><b>@ ITG</b> siehe Klasse 5</p> <p>Frz. und En.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wörter, Begriffe zeichnen, spielen (siehe Kl.5)</li> <li>• Vokabelkasten fortführen</li> <li>• besonderes Augenmerk auf im Schriftbild verwechselbare Wörter und „kleine Wörter“ ohne Bildkraft; Zusammenstellung in besonderen Übungen</li> </ul> <p><b>Lit.:</b> Fehler abc Latein (Klett)</p>

Latein I, Klassenstufe 6	
Text	
verbindliche Inhalte	Vorschläge und Hinweise
<p><b>Texterschließungsmethoden</b> Personenverteilung, Tempusstruktur, Wort-, Sachfeld eines Textes, historisches, sachliches Hintergrundwissen, Variation, Rekurrenz, Konnektoren im Text, Textthema, Schlüsselwörter, Thema- Rhema</p> <p><b>Textsorten</b> : Beschreibung, Erzählung, Dialog, Inschrift, Brief <b>Literaturgattungen:</b> Geschichtsschreibung, Anekdote, Komödie, Brief <b>adäquate Übersetzung eines Textes</b> <b>Textinterpretation</b> <b>kreative Nachgestaltung</b> eines Textes</p>	<p>Anbindung an Deutschunterricht Dt. literarische Rezeption (Bürgschaft; Ring des Polykrates v. Schiller)</p> <p>siehe Klassenstufe 5 <b>@ ITG</b> siehe Klasse 5 lateinische Lieder</p>

## Latein I, Klassenstufe 6

### Altertumskunde

#### verbindliche Inhalte

- römische Republik
- Freizeit der Römer (Wagenrennen, Theater)
- römische Technik (Baukran)
- römisches Buch
- römisches Alltagsleben
- römische Hochzeit
- Frauen und Mädchen in der römischen Gesellschaft
- römischer Handel
- Topographie Rom, Ostia, Italien, Kleinasien, Germanien
- römische Gesellschaft der Kaiserzeit
- Römer und Germanen
- Sklavenhandel
- Hafenstadt Ostia
- römische Zeiteinteilung (Konsuljahr, Kalender, Datum, Stunden)

#### Vorschläge und Hinweise

römische Inschriften an Gebäuden, in Kirchen suchen lassen

weitere Punkte: siehe Kl.5  
**@ ITG:** siehe Klassenstufe 5

# LEHRPLAN FÜR DAS FACH LATEIN ALS 2. FREMDSPRACHE

## STOFFVERTEILUNGSÜBERSICHT FÜR DIE KLASSEN- BZW. Jahrgangsstufen 6 bis 10

### Vorbemerkung

Der vorliegende Lehrplan verteilt die Lerninhalte der Spracherlernungsphase grundsätzlich auf die Jahrgangsstufen 6 – 8. In Abhängigkeit vom eingeführten Lehrwerk kann die Spracherlernungsphase aber auch das 1. Halbjahr der Klassenstufe 9 ganz oder teilweise umfassen.

Auch die Reihenfolge der Erarbeitung der Lerninhalte ist abhängig vom eingeführten Lehrwerk.

Die Entscheidung für die Einführung eines der zugelassenen Lehrwerke treffen die Fachkonferenzen der einzelnen Schulen.

Bei der Wahl eines Lehrwerkes ist vor allem zu beachten, dass die Spracherlernung im Zeitraum von höchstens dreieinhalb Jahren abgeschlossen werden kann und dass die Lerninhalte in den Bereichen Grammatik, Lexik, Text und Altertumskunde im Wesentlichen abgedeckt werden.

<b>Klassenstufe 6</b>		<b>4 Wochenstunden</b>
<b>verbindliche Inhalte</b>		
<b>Grammatik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aussprache, Betonung, Dreisilbengesetz, Lautgesetze</li> <li>• Wortarten, Substantivierung, Artikellosigkeit</li> <li>• Formen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deklination vokalische (a-, o, -i Stämme), gemischte, konsonantische (Substantive, Adjektive)</li> <li>• Pronomina (Personal-, Possessiv-, Reflexiv-, Relativ-, Interrogativ-, Demonstrativ-)</li> <li>• plurale, singulare tantum, biologisches und grammatisches Genus</li> <li>• alle Konjugationsklassen; esse, posse, prodesse in allen Tempora im Aktiv</li> <li>• Personen-, Infinitiv-, Imperativmorpheme, Verbstamm, Sprechvokal, Präsens-, Perfektstamm</li> <li>• Bildungsmöglichkeiten des Perfektstammes; Stammbildungsreihen</li> </ul> </li> <li>• Tempus <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitstufe, Verbstamm, Zeitverhältnis</li> <li>• Semantik der Tempora im Lateinischen und im Deutschen</li> </ul> </li> <li>• Syntax <ul style="list-style-type: none"> <li>• obligatorische und fakultative (ohne Prädikativum) Satzglieder und ihre Füllungsmöglichkeiten</li> <li>• Valenz des Verbs und des Adjektivs</li> <li>• Subjekt-, Objektellipse</li> <li>• Kongruenz</li> <li>• einfaches, zusammengesetztes Prädikat</li> <li>• Pronomen als Begleiter und Stellvertreter <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflexives Personal bzw. Possessivpronomen der 3. Person</li> <li>• substantivisches und adjektivisches Interrogativpronomen</li> <li>• Relativpronomen</li> <li>• is, ea, id als Personal-, Possessiv-, Demonstrativ-, Korrelativpronomen</li> <li>• Demonstrativpronomina hic, iste, ille (Semantik und Syntax)</li> </ul> </li> <li>• Parataxe, Hypotaxe, Asyndese und Semantik der Verknüpfung</li> <li>• indikativische Gliedsätze als Adverbialsätze und ihre Sinnrichtungen</li> <li>• Relativsatz als Attribut-, Objekt-, Subjektsatz, relativischer Satzanschluss</li> <li>• aci als Objekt-, Subjektsatz, Satzwertigkeit, Übersetzung, aci-Verben, Zeitverhältnis und Reflexivität, Kongruenz, Rahmenstellung im aci</li> <li>• Satzarten (Aussage, Befehl, echte, suggestive Frage)</li> <li>• semantische und syntaktische Grundfunktionen der Kasus</li> </ul> </li> <li>• Formenbildung, -bestimmung, Satzteilbestimmung im Kontext</li> <li>• Vergleich mit deutscher Grammatik</li> </ul>	
<b>Lexik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortbildungslehre (Suffix, Präfix, Simplex, Kompositum, Derivat, Segmentierung)</li> <li>• Semantik adjektiv- und substantivbildender Suffixe</li> <li>• Vernetzung mit Fremd- und Lehnwörtern im Deutschen, Kontinuanten in den europäischen Sprachen, Fachbegriffen der Nachbarfächer</li> <li>• Wortfamilie, Wort-, Sachfeld, Opposition, Synonym, Antonym</li> <li>• Erschließen der Wortbedeutung unbekannter Vokabeln aus bekannten Elementen</li> <li>• Erwerb eines lehrbuchspezifischen Wortschatzes (ca. 500 Wörter)</li> </ul>	
<b>Text</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Textsorten, literarische Gattungen</li> <li>• Texterschließungsmethoden</li> <li>• adäquate Übersetzung eines zusammenhängenden Textes ins Deutsche</li> <li>• Textinterpretation</li> </ul>	
<b>Altertums-kunde</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alltagsleben im antiken Rom</li> <li>• historische, soziale, geographische Aspekte des Lebens im antiken Rom</li> <li>• Realien zur griechisch-römischen Antike</li> <li>• Topographie Roms, Italiens, Kleinasiens</li> </ul>	
<p><b>fakultative Inhalte für die Klassenstufen 6 bis 8:</b> siehe nächste Seite</p>		

**verbindliche Inhalte**

<b>Grammatik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen             <ul style="list-style-type: none"> <li>• vokalische Deklination (u-, e-Stämme)</li> <li>• substantivisches, adjektivisches Indefinitpronomen, Pronominaladjektive</li> <li>• Möglichkeiten der Adverbbildung</li> <li>• Numeralia und Zahlzeichen</li> <li>• ferre, ire, velle, nolle</li> <li>• Passivformen des Präsens- und Supinstammes</li> <li>• Partizipien und Infinitive der GZ, VZ, NZ</li> <li>• Gerundium (Verbalsubstantiv)</li> <li>• Pronomina (ipse, idem, subst.-, adj. Indefinitpronomen, nemo, nihil, quidam)</li> </ul> </li> <li>• Tempus             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitstufe, Zeitverhältnis</li> <li>• Nachzeitigkeit im aci</li> <li>• Partizip der NZ als Prädikatsnomen (umschreibendes Futur) und finales Prädikativum</li> </ul> </li> <li>• Diathese             <ul style="list-style-type: none"> <li>• semantische Funktionen des Aktivs und Passivs</li> <li>• Übersetzungsmöglichkeiten des Passivs</li> </ul> </li> <li>• Syntax             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prädikativum als fakultatives Satzglied und seine Füllungsarten</li> <li>• substantiviertes Adjektiv, Pronomen</li> <li>• satzwertige Partizipialkonstruktionen (pc, abl. abs.)                 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rahmenstellung, Kongruenz, Zeitverhältnis, Sinnrichtung im pc und abl. abs.</li> <li>• Wiedergabemöglichkeiten des pc und abl.abs</li> <li>• attributives und prädikatives Partizip</li> <li>• Füllungen des Prädikatablativs im abl.abs. (Subst., Adj., Partizip)</li> </ul> </li> <li>• weitere syntaktische und semantische Kasusfunktionen</li> </ul> </li> <li>• Formenbildung, -bestimmung, Satzteilbestimmung im Kontext</li> <li>• Konstruktionsmethoden bei Satzperioden, Satzbild</li> <li>• Vergleich zur deutschen Grammatik</li> </ul>
<b>Lexik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe Klassenstufe 6</li> <li>• Erwerb eines lehrbuchspezifischen Wortschatzes (ca 500 Wörter)</li> </ul>
<b>Text</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe Klassenstufe 6</li> </ul>
<b>Altertums-kunde</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe Klassenstufe 6</li> </ul>

**fakultative Inhalte für die Klassenstufen 6 bis 8:**

- kreative Umsetzung eines Textes (z.B. Lesen mit verteilten Rollen, szenische Umsetzung, Comic)
- Museumsbesuch oder Besichtigung einer ortsnahen Ausgrabung
- Einzel-, Gruppenreferat zu einem altertumskundlichen Thema
- Basteln römischer Realien
- Projekte, Freiarbeit, Stationenlernen
- Computerumgang: Textverarbeitung, Internetrecherche, Präsentationstechniken, Anwendung fachspezifischer Software

<b>Klassenstufe 8</b>		<b>3 Wochenstunden</b>
Hinweis: In Abhängigkeit vom eingeführten Lehrwerk kann die Lehrbuchphase auch bis in die 1. Hälfte der Klassenstufe 9 reichen.		
<b>verbindliche Inhalte</b>		
<b>Grammatik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen               <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konjunktiv I (Präsens, Perfekt)</li> <li>• Konjunktiv II (Imperfekt, Plusquamperfekt)</li> <li>• Perfektverben mit Präsensbedeutung</li> <li>• Deponens, Semideponens, fieri</li> <li>• Vergleichsstufen und ihre Bildungsmöglichkeiten</li> <li>• malle</li> <li>• Gerundivum (Verbaladjektiv)</li> </ul> </li> <li>• Diathese               <ul style="list-style-type: none"> <li>• Semantik und Übersetzung des Mediums</li> <li>• passivischer Charakter des Gerundivums der Deponentien und Semideponentien</li> </ul> </li> <li>• Tempus               <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitverhältnis in konjunktivischen Haupt- und Gliedsätzen</li> <li>• Gerundivum (Verbaladjektiv) als Partizip der GZ und NZ im Passiv</li> </ul> </li> <li>• Modus               <ul style="list-style-type: none"> <li>• Redeabsicht und Modus; reale – fiktive Wirklichkeit</li> <li>• Semantik des Konjunktiv I im HS : voluntativ, optativ, potentialis, deliberativ</li> <li>• Semantik des Konjunktiv II im HS : irreal, irrealer Optativ</li> <li>• Einleitungspartikel und Negation realer und irrealer Wunschsätze</li> <li>• Negation in konjunktivischen HS</li> <li>• realer, potentialer, irrealer Konditionalsatz</li> <li>• konjunktivischer GS als Objekt oder Adverbiale und seine Negation</li> <li>• Subjunktiv im Gliedsatz als Signal der gedanklichen Unterordnung</li> <li>• indirekte Fragesätze, Doppelfragen</li> <li>• adverbiale Relativsätze im Konjunktiv und ihre Sinnrichtungen</li> </ul> </li> <li>• Syntax               <ul style="list-style-type: none"> <li>• polysemantische Konjunktionen: ut, ne, cum</li> <li>• Syntax und Semantik der Vergleichsstufen, Vergleichspartikel</li> <li>• Gerundivum (Verbaladjektiv) als Attribut, Prädikatsnomen, Prädikativum; Sinnrichtungen, Nezesität</li> <li>• Semantik der adverbialen Gliedsätze und ihrer Subjunktionen</li> </ul> </li> <li>• weitere semantische Kasusfunktionen</li> <li>• Formenbildung, -bestimmung, Satzteilbestimmung im Kontext</li> <li>• Konstruktionsmethoden bei Satzperioden; Satzbild</li> <li>• Vergleich zur deutschen Grammatik</li> </ul>	
<b>Lexik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe Klassenstufe 6</li> <li>• Erwerb eines lehrbuchspezifischen Wortschatzes (ca 300 Wörter)</li> </ul>	
<b>Text</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe Klassenstufe 6</li> <li>• literarische Stilmittel</li> </ul>	
<b>Altertums-kunde</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe Klassenstufe 6</li> </ul>	
<b>fakultativ</b> siehe Klassenstufe 7		

Klassenstufe 9 + 10		3 Wochenstunden
verbindliche Inhalte		
<b>Grammatik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• lektürebegleitende Arbeit an der Grammatik <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besonderheiten des Relativsatzes <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschränkung mit Konjunktionalsatz und satzwertigen Strukturen</li> <li>• Bezugswort des Relativsatzes im Relativsatz</li> </ul> </li> </ul> </li> <li>• Besonderheiten bei Konjunktionen (quin, quominus, dum, quod, quo + Komparativ = ut eo)</li> <li>• Besonderheiten der Kongruenz</li> <li>• nci als Variante des aci nach passivischem Signalverb</li> <li>• oratio obliqua vs oratio recta</li> <li>• grammatisches Grundwissen (an Hand einer Systemgrammatik) zur Systematisierung <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Kasus-, Tempus-, Modus-, Personenmorpheme</li> <li>• der Kasus-, Tempus- und Moduslehre</li> <li>• der Satzarten, Satzglieder und ihrer Füllungsmöglichkeiten, der satzwertigen Konstruktionen</li> <li>• der Pronomina, Präpositionen, Adverbien und Konjunktionen</li> </ul> </li> </ul>	
<b>Lexik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortschatzarbeit mit dem Lehrbuchvokabular und einem autorenspezifischen Wortschatz</li> <li>• Wortbildungslehre</li> <li>• Einführung in die Benutzung eines lat.-dt. Lexikons</li> <li>• Übungen zur Benutzung des Lexikons</li> <li>• Nutzung des Lexikons zur Texterschließung bei Hausaufgaben, im Unterricht, bei Klausuren ab der Lektüreprase</li> </ul>	
<b>Text</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übergangsektüre (Lesebuch, Autorenausgabe)</li> <li>• Erstlektüre</li> <li>• Auszüge aus Caesar, De bello Gallico oder eine Rede von Cicero</li> <li>• Ovid: Auszüge aus den Metamorphosen</li> <li>• Texterschließungsmethoden</li> <li>• Konstruktionsmethoden zur Erschließung von Perioden</li> <li>• rhetorische Stilmittel</li> <li>• metrische Grundkenntnisse</li> <li>• Hexameter – metrische Analyse (Hebung, Senkung, Pause) – quantitätengerechtes Lesen</li> <li>• Textgrammatik und -pragmatik</li> <li>• Textanalyse</li> <li>• literarische Gattungen (je nach Lektüre)</li> <li>• Rezeption in Mittelalter und Neuzeit</li> <li>• adäquate Übersetzung eines lat. Textes aus der laufenden Lektüre mit Interpretationsaufgaben zum Text oder einem bilinguen Zweittext – ab Lektüreprase mit Lexikonbenutzung</li> </ul>	
<b>Alterums-kunde</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Themen je nach Lektürestoff</li> <li>• Exkursionen zu archäologischen Stätten in Deutschland oder Europa</li> </ul>	

**fakultativ**

- Nepos (de viris illustribus), Plinius d. J. (Briefe), Curtius Rufus (Alexander d. Große), Petron (Cena Trimalchionis), Vulgata
- Phaedrus (Fabeln), Martial (Epigramme), Ovid (ars amatoria), Plautus (Menaechmi, Mostellaria), Carmina Burana
- Einzel-, Partner-, Gruppenreferat zu literarischen Aufgabenstellungen
- Exkursion zu archäologischen Stätten
- Computerumgang: Textverarbeitung, Internetrecherche, Präsentationstechniken, Anwendung von fachspezifischer Software

## Lehrplan Latein als 2. Fremdsprache für die Klassenstufe 6

Latein II , Klassenstufe 6	
Grammatik	
verbindliche Lerninhalte	Vorschläge und Hinweise
<p><b><u>AUSSPRACHE DES LATEINISCHEN</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• korrekte Aussprache der latein. Laute: c, gu, su, i vor Vokal; ti, s, sp, st; Vokal vor –nf, –ns; ae, oe</li> <li>• wichtige phonetische Grundbegriffe: Vokal, Diphthong, Konsonant, Doppelkonsonant, Guttural, Labial, Dental, Nasal, muta cum liquida</li> <li>• korrekte Betonung lateinischer Wörter unter Beachtung des Dreisilbengesetzes</li> </ul> <p><b><u>WICHTIGE LAUTGESETZE</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Assimilation, Rhotazismus, Ablaut, Vokalschwächung, -dehnung, -schwund, -einschub, -kontraktion, Konsonantenschwund, -einschub, -verhärtung, -vereinfachung, Synkopierung, Ersatzdehnung</li> <li>• Lautgesetze bei Stammbildungsreihen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konsonantenschwund im In- und Auslaut: relinquit – relīquit; vādīt – vāsīt</li> <li>• Konsonantenverhärtung: scrībit – scrīpsīt</li> <li>• Konsonanteneinschub: sumit – sumpsīt</li> <li>• Assimilation des Konsonantenauslauts: cēdit – cessīt</li> <li>• Reduplikation des Konsonantenanlauts : currit – cucurrit</li> <li>• Konsonantenverschmelzung : *regsit &gt; rexit, *dūcsit &gt; dūxit</li> <li>• Vokalschwund im Auslaut: veni-t – vên-it</li> <li>• Ablaut des Stammvokals: cadit – cecidit</li> </ul> </li> <li>• Dehnung des Stammvokals : venit – vênit</li> <li>• Ablaut + Dehnung des Stammvokals: agit – êgit</li> <li>• Vokalerweiterung an kons. Stamm: petit – petīvit</li> </ul> <p><b><u>WORTARTEN</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nomen (Substantiv, Adjektiv), Pronomen, Numerale (deklinierbar)</li> <li>• Verbum (konjugierbar)</li> <li>• Adverb, Partikel, Konjunktion, Negation, Interjektion, Präposition, Numerale (unveränderlich)</li> <li>• Substantivierung von Adjektiv, Pronomen, Verb</li> <li>• Artikellosigkeit des Lateinischen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• laut- und betonungsgerechtes Lesen lat. Texte mit verteilten Rollen in Spielszenen, Liedern, Sentenzen</li> <li>• lateinische Redewendungen</li> <li>• latinisierte Vornamen im Unterricht</li> <li>• latein. Geburtstagslied (viva vox)</li> </ul> <p><b>Literaturhinweis:</b> Reihe „fabulam agamus“ (Klett), Cantate Latine (Fidulaverlag)</p> <p>Dt. binden, band, gebunden: En. drink, drank, drunk</p> <p>vgl. Dt.</p> <p>Dt. die Schöne, die Unsrigen, das Wandern Dt. Entscheidung zw. bestimmtem und unbestimmtem Artikel</p>

**FORMENLEHRE**

- Bedeutungsträger (Lexem), Signalträger (Morphem)
- Substantive
  - a-, o-, i-Deklination (Typ -a, -us, -er, -um; -is, -re, -ar, -al)
  - konsonantische Deklination
    - rein (Guttural-, Dental-, Labial, -Nasal-, l-, r-, s-Auslaut, sigmatischer / asigmatischer Nom)
    - gemischt (Gen. Pl. -ium; Nom. / Akk. Pl. n. -ia; Akk. Pl. -ēs/-īs)
- Adjektive
  - a-, o-, i-Stämme (Typ, -us/-er, -a, -um; -er, -ris, -re; -is, -e, -x; -ns)
  - kons. Stämme (dives, pauper...)
- Pronomen
  - Personalpronomen 1., 2., 3. P. (is, ea, id)
  - Possessivpronomen 1., 2., 3. Person (eius, eorum, earum)
  - reflexivisches Personal-/ Possessivpronomen, Betonung des Besitzverhältnisses
  - subst. / adj. Interrogativpronomen
  - Relativpronomen
    - Identität mit adjekt. Interrogativpronomen
    - subst. verwendetes „quae“ (Quae dicis falsa sunt)
  - Semantik des Pronomens is, ea, id
    - nicht refl. Personalpronomen der 3. P. (außer Nom.)
    - nicht reflexiv. Possessivpronomen der 3. P.
    - Demonstrativpronomen bei Hervorhebung des Subjekts
    - korrelativ zu folgenden Relativpronomen (ea, quae)
- Formen, Semantik und Syntax der Demonstrativpronomina
  - hic, haec, hoc
    - was dem Sprecher räumlich, zeitlich am nächsten liegt
    - im Text unmittelbar Vorausgehendes (Haec dixit et abiit)
    - im Text unmittelbar Folgendes (Haec fere verba dixit...“)
    - In Gegenüberstellungen das zuletzt Genannte (Ecce Cato et Caesar. Hic clemens fuit.)

Dt. sing-en; Säng-er

Bildung des casus rectus zu einer obliquen Nominalform

Gen. Sg. -ius; Dat. Sg. -i

Gen. Sg. -ius; Dat. Sg. -i

Dt. sich, sein; ihr; Lat. **s-** Anlaut wie „Subjekt“; Frz. son, sa, seDt. **Welcher** Junge kommt ? Der Junge, **welcher** (= der) Peter heißt. **Was** du sagst, ist falsch.

Dt. er, sie, es

Dt. sein, ihr

Dt. der, dieser

Dt. das, was

Dt. dieser hier (mein, vor mir, heutige); Verweis auf deiktisches Suffix -ce in ec-ce

Dt. Diese Worte sagte er und ging fort

Er sagte etwa folgende Worte: „...“

Seht da Cato und Caesar. Dieser (= Letztgenannter = Caesar) war milde

- iste, ista, istud
  - was dem Angesprochenen räumlich, zeitlich am nächsten steht
  - (oft) negative Hervorhebung (iste homo)
- ille, illa, illud
  - räumlich, zeitlich Entferntes (illa tempora)
  - (oft) positive Hervorhebung (ille homo)
  - in Gegenüberstellung das zuerst Genannte (Ecce Cato et Caesar. Hic clemens fuit, ille severus.)
  - Ersatz für is, ea, id als Personalpron. der 3. P.

Dt. dieser da (vor dir, dein..)

Dt. dieser Kerl da

Frz. il, elle, le, la

Dt. jene Zeiten damals

Dt. jener berühmte Mann

....., jener (Erstgenannter = Cato) war streng.

Dt. er, sie, es

- plurale, singulare tantum
- biologisches (m. f.), grammatisches genus (m. f. n.)

Dt. Leute, Mut

Dt. Abweichung des gramm. Genus bei gleichem Wort möglich: plastrum n. – der Wagen m.

- Dominanz des biolog. vor dem grammat. genus (clamor m. vs uxor f.)

Dt. dagegen: das Mädchen, das Kind

- Genusmorpheme - a: f.; - o m. / n. Substantivsuffixe : tor, -or: m. , tio, -tudo, -tat, -tut, -tric: f.; -men: n.

Dt. -er, -ter: m. (Händl-er; Wäch-ter); -chen, -lein: n. (das Mäd-chen, das Mägd-lein)

Grammatik

verbindliche Lerninhalte

Vorschläge und Hinweise

- Kasusmorpheme
  - Nullsignal Ø
  - pronominales –d (quid, quod, id, illud, istud)
  - ius / -î als Gen. / Dat. Sg. bei Pronomina
  - Mehrdeutigkeit der Kasusmorpheme
  - Gesetzmäßigkeiten:
    - -a im Nom. / Akk. Pl. n. aller Deklinationen
    - Übereinstimmung von Dat. und Abl. im Plural
    - Übereinstimmung von Nom. und Akk. Pl. der kons. Deklination
    - Varianten – îs / - ês im Akk. Pl. der i- und gem. Stämme
- Verben
  - a-, e-, -lang-i, kurz-i, konsonantische Stämme
  - esse, posse, prodesse
  - Stammwechsel : sum – est; est – fuit
  - Verbstamm; Stammvokal
  - Sprechvokale e, i, u
- Personenmorpheme (–o/-m; s, -t, -mus, -tis, -nt: Präsensstamm; î, -isti; it, -imus, -istis, -êrunt: Ind. Perfekt Aktiv)
- Imperativmorpheme (Ø, -e, -te)
- Tempusmorpheme
  - Präsens: Ø
  - Futur I : -b-; -a/-e; Sprechvokal (eris; erunt; Rhotazismus)
  - Futur II : Perfektstamm + eri
  - Imperfekt: -ba-, -eba, -a- (eram; Rhotazismus))
  - Perfektstamm (-v-; -u-, -s-, Reduplikation; Ablaut; Dehnung, Stammperfekt; Stammwechsel)
  - Plusquamperfekt: Perfektstamm + era
- Infinitivmorpheme (-re, -se, -isse)
- Semantik der Person (1. P. Sprecher; 2. P. Angesprochener; 3. P. Besprochener / Besprochenes)
- Zeitstufen: Vergangenheit, Gegenwart Zukunft
- Verbstamm und Zeitverhältnis (Präsensstamm: GZ; Perfektstamm: VZ)
- Semantik der Tempora
  - Präsens: aktuell, zeitlos, vergangen
  - Imperfekt: Erzählhintergrund; andauernde, wiederholte, versuchte Handlung (narrativ); schildernde / charakterisierende Beschreibung, (deskriptive Begleitumstände eines Geschehens

Dt. Das Mädchen, die Mädchen

Dt. das Leben, die Frauen, die Männer

Bildung der 1.P. Sg. Ind. Präs. A. zu einer beliebigen Verbform

Dt. bin – ist – sind – wollen – will

Regel: -u vor Nasal; -e vor –r; sonst –i

laudo < kontrahiert aus \*laudao; Dt. zweifaches Personensignal wegen mehrdeutiger Endung: sing-en – wir / sie sing-en – er / ihr singt

Dt. Wegfall des Personalpronomens

Dt. Modalverb: werden + Inf.

Dt. Perfekt

Dt. schwaches (ich sage – ich sagte) und starkes Präteritum (ich binde – ich band; ich bin – ich war)

re < se (Rhotazismus)

Dt. aktuell, vergangen, zukünftig, zeitlos

Dt. grundsätzlich Präteritum

- Perfekt
  - narrativ: Erzählvordergrund (Handlungsbeginn, -abschluss, -etappe)
  - konstatierend: VZ zur Gegenwart (Vorgegenwart in Dialogen Feststellung von Vergangenem)
  - Plusquamperfekt: Vorgeschichte einer Handlung
  - abweichender Tempusgebrauch in temporalen GS
    - dum (während) + Präsens
    - postquam (nachdem), ubi (sobald) + Perfekt

**Formenbildung und – bestimmung im Kontext**

prinzipiell vorzeitig zur Gegenwart  
Dt. Präteritum

Dt. Perfekt

Vorvergangenheit; Dt. Plusquamperfekt

Dt. Präteritum  
Dt. Kontext Gegenwart: Perfekt;  
Vergangenheit: Plusquamperfekt

@ Nutzung eines Textverarbeitungsprogramms für Lückentexte, Formenketten, Einsatz fehlender Endungen, multiple-choice-Aufgaben, Zuordnungsaufgaben, Formenpuzzle; Generieren von Deklinations- und Konjugationstabellen mit Tabellenprogramm, farbige Markierung der Morpheme, bestimmter Wortformen in einem Text; Anwendung von lehrbuchspezifischer Software zum Formentraining



## SYNTAX

- obligatorische Satzglieder und ihre Füllungsarten  
Subjekt, Prädikat, Objekt, Prädikatsnomen, Attribut  
(longum tempus)
- fakultative Satzglieder und ihre Füllungsarten:  
Attribut, Adverbiale
- Valenz des Verbs (Ein-, Zwei-, Dreiwertigkeit)
- einfaches und zusammengesetztes Prädikat
- Kasus des Prädikatsnomens
- Füllung des Prädikatsnomens
- Subjekt-, Objektellipse
- Subjektbetonung durch pronominales Subjekt (bei  
Hervorhebung oder Gegenüberstellung)
- Formen der Kongruenz
  - Numerus-Kongruenz (Subjekt – Ein-Wort-Prädikat)
  - KNG-Kongruenz (subst., adj., pronom. Attribut,  
PN, doppelter Akk.)
- substantiviertes Adjektiv / Pronomen n. pl.  
(Rara sunt cara)
- Pronomen als Begleiter (attributiv) , Stellvertreter  
(substantivisch)
- Gliedsatz (Nebensatz) als expandiertes Satzglied
- konjunktionaler Gliedsatz als Adverbiale
- Sinnrichtung der Gliedsätze: temporal, kausal, konzessiv, konditional
- Relativsatz als Attribut, Objekt (Quae dicis credo),  
Subjekt (Quae dicis falsa sunt)
  - NG-Kongruenz zum vorausgehenden Bezugswort
  - Kasusreaktion nach Prädikat des Relativsatzes
- accusativus cum infinitivo (aci) als satzwertige Konstruktion
  - Gegenstand (Subjektakkusativ), Zustand (Prädikatsinfinitiv)

Dt. Abstimmung mit der Terminologie im  
Deutschunterricht; Unterschiede in der  
Definition (z.B. Objekt, Adverbiale)

Dt. Zwang, Subjekt-, Objektpronomen zu  
setzen

Dt. Der Mann ist Lehrer. Die Frau ist  
Lehrerin

Dt. im Sg. Seltenes ist teuer.

Dt. Ich sehe ihn kommen; engl. I see  
him come; Übersetzung des aci als  
konjunktionaler Gliedsatz (dass, wie)  
od. asyndetischer Konjunktiv

- Füllungsarten des Gegenstands: Substantiv, Adjektiv, Pronomen
- Füllungsarten der Aussage: Ein-Wort-Prädikat, Prädikatswort + Prädikatsnomen
- Kongruenzregeln (Attribut, PN mit Bezug zum Gegenstand)
- aci als Subjekt oder Objekt
- Semantik der Signalverben als aci-Auslöser:
  - mündliche, schriftliche Kommunikation (dicere, scribere)
  - Verbinhalte „wissen, glauben, meinen“ (scire, putare, censere...)
  - positive, negative Willensäußerung (sinere, iubere, vetare)
  - sinnliche Wahrnehmung (videre, audire, sentire)
  - Gemütsregung (gaudere, dolere)
  - unpersönliche Wendung (decet, notum est...)
- Zeitverhältnis zwischen Aussage des aci und Signalverb
- Reflexivität im aci bei Bezug auf Subjekt des Signalverbs
- Semantik der Satzarten (Aussage, Frage, Befehl)
- Fragesätze: Wortfragen (Interrogativpron.), Satzfragen (Fragepartikel), (echte) Informationsfragen (-ne), (unechte) Suggestivfragen (num, nonne)
- Parataxe, Hypotaxe, Asyndese und Semantik der Verknüpfung

**KASUS**

- syntaktische Funktionen
  - Nom. : Subjekt, Attribut, Prädikatsnomen
  - Gen. : Attribut
  - Dat.: Objekt, Adverbiale, Attribut, Prädikatsnomen
  - Akk. Objekt, Adverbiale, Attribut, Prädikatsnomen
  - Abl.: Objekt, Adverbiale, Attribut, Prädikatsnomen
- Präpositionen
  - Semantik (lokal, temporal, metaphorisch)
  - mit Akk. (Richtung) oder Abl. (Ortspunkt, Ausgangspunkt),
  - mit Akk. und Abl.
  - Präpositionalwendungen als Objekt, Adverbiale
- Prädikatsnomen bei esse
  - im Nom.
  - im Dat. in der Bedeutung „haben“, „besitzen“
  - im Akk. nach nominare, dicere, putare, habere...
  - im Abl. (Ortsangabe: in urbe esse)
- semantische Grundfunktionen der Kasus
  - Nom. Handlungsträger, beschriebenes Element
  - Gen. Zugehörigkeit zu einem Bezugswort als
    - Besitzangabe (possessivus – villa domini)
    - Ortsangabe (loci – incolae Italiae)
    - Gesamtmenge (partitivus – decem nostrum)
    - Subjekt eines im Bezugswort enthaltenen Verbinhalts (subiectivus – timor Romanorum)

Dicit se adesse : Er sagt, dass er da ist. Er sagt, er sei da. Regel: präpositionaler Akk. nie Gegenstand

Dt. Satzreihe, Satzgefüge; „Alles rennet, rettet, flüchtet.“; Schlussstellung des konjugierten Verbs im GS

Dt. Gleichstellungsnominativ

Grammatik

verbindliche Lerninhalte

- Dat.
  - Nutznießer / Geschädigter (commodi, incommodi)
  - Besitzangabe (possessivus)
- Akk.
  - durch Handlung bewirktes oder betroffenes Element
  - Zielrichtung einer Bewegung
- Ausdehnung in Raum und Zeit
- Abl.
  - Ortspunkt (locativus)
  - Zeitpunkt (temporalis)
  - Mittel (instrumentalis)
  - Begleitperson, -umstand (sociativus)
  - räumlicher, zeitlicher Ausgangspunkt (separativus)
- Präpositionen zur semantischen Kasusdifferenzierung
- fehlende Präposition bei Städtenamen und Adverbien (Romam, Roma, Romae, domum, domo, domi)
- Kasusrektion von Verben und Adjektiven
- doppeltes Akkusativobjekt (liberos linguam Latinam docere)
- Satzteilbestimmungen im Kontext

Vorschläge und Hinweise

Dt. auch präpositional: „für“  
esse + Dat. = haben

Dt. auch präpositional: villam intrare:  
in das Haus eintreten

**Merkwort: LoTeInSoSe**

Dt. präpositional: im Haus, am Tag,  
mit dem Hammer, mit dem Freund, mit  
Lust, aus dem Haus, seit 10 Uhr  
mögliche Abweichungen in der Se-  
mantik: ponere (lat. mit abl. loc., Dt.  
Richtungsangabe

Dt. Kasusabweichungen möglich:  
iuvare: lat. + Akk., helfen + Dat.

@ Ergänzung von Satzteilen in Lücken-  
texten, multiple-choice-Aufgaben, farbige  
Markierung von Satzteilen,  
Zusammensetzen eines Textes aus  
Satzpuzzeln

- Grundbegriffe der Wortbildungslehre:  
Wortstamm, Wurzel, Grundwort, Präfix, Suffix, Simplex, Kompositum, Derivat
- Praefix zur Bildung von Komposita bei Verben
- Präfix in- zur Negation von Adjektiven (certus – incertus)
- incohative Bedeutung des Suffix –sc bei Verben
- Segmentierung von Wörtern in ihre Bestandteile und deren Benennung
- Semantik von Suffixen (grammatisches Genus, Täter, Handlung, Abstraktum)
  
- Bedeutungsänderung bei Numeruswechsel (littera – litterae)
- Bedeutungsänderung bei Rektionswechsel (esse + Nom. sein – esse + Dat. haben)
- Bedeutungsänderung bei Änderung der Syntax  
ducere + Akk: führen - + dopp. Akk. bezeichnen als + aci: meinen
- Wortfamilie (**amare – amabilis – amor – amicus – amica – amicitia – inimicus**)
- Wortbildungsklassen (amicitia – iustitia – avaritia; discordia – difficultas – differe)
- Wortfeld (gaudere – laetari – exsultari – delectari)
- Sachfeld (templum – sacerdos – sacrificium – sacer – ara – hostia)
- Opposition bei Wortpaaren (dolor – gaudium; magnus – parvus; dare – accipere)
- Konnotation
- Lehnwörter und Fremdwörter im Deutschen
- Kontinuanten in den europäischen Fremdsprachen
- Fachtermini in den Nachbarfächern (Bi, Mu, Ek, Ma)
- Lehrbuchspezifischer Wortschatz (ca. 500 Wörter)

Dt. sicher – **unsicher**

Dt. mit Präfix: blühen – **erblühen**

Dt. **das Mädchen, die Herrschaft, der Erzähler, die Erzählerin, die Erzählung, die Freiheit**

Dt. der Wein – die Weine (= Sorten)

@ kontinuierliche Wortschatzarbeit und regelmäßiges Vokabeltraining mit vielfältigen, auch spielerischen Übungen mit Textverarbeitungsprogramm: Kreuzwort-, Silben-, Bilder-, Suchrätsel; Buchstabengitter, Vokabeln nach Wortarten, Sach-, Wortfeldern, Oppositionen ordnen, Synonyme suchen; Vokabeltrainer der lehrbuchspezifischen Software nutzen

Methodische Vorschläge:

- Bedeutung von Kontinuanten in romanischen Sprachen und Englisch erschließen bzw. umgekehrt aus den Kontinuanten Bedeutung des lat. Wortes erschließen
- Kuckuckseier
- Fremdwörter in Zeitungsartikel suchen
- lat. Wörter in Werbung suchen
- Begriffe zeichnen oder spielen
- Vokabelkartei anlegen
- besonderes Augenmerk auf im Schriftbild verwechselbare Wörter (parare – parere – parêre; via – vita; odium – otium) und "kleine" Wörter ohne Bildkraft
- Zusammenstellung dieser Wörter in besonderen Übungen (saepe confusum)

Literaturhinweis:

Fehler-abc Latein (Klett)

Latein II, Klassenstufe 6	
Text	
verbindliche Lerninhalte	Vorschläge und Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Texterschließungsmethoden</i> (Personenverteilung, Tempusstruktur, Wort-, Sachfeld eines Textes, historisches, sachliches Hintergrundwissen; Variation, Rekurrenz, Konnektoren im Text, Textthema, Schlüsselwörter, Thema-Rhema)</li> <li>• Textsorten (Beschreibung, Erzählung, Dialog, Inschrift)</li> <li>• Literaturgattungen (Anekdote, Fabel, Mythos, Brief)</li> <li>• adäquate Übersetzung eines Textes</li> <li>• Textinterpretation</li> <li>• kreative Nachgestaltung eines Textes</li> </ul>	<p><i>Dt. Anbindung an Deutschunterricht</i></p> <p>Dt. lit. Rezeption (Bürgerschaft; Ring des Polykrates v. Schiller; Mythos und Fabel als belehrende Erzählform)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesen mit verteilten Rollen</li> <li>• Nacherzählung</li> <li>• @ Dialogisieren, szenische Umsetzung als Spiel, Zeichnung, Comic, Arbeit mit Textverarbeitungsprogramm, Textpuzzle aus Sätzen</li> </ul> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reihe: „Fabulam agamus“ (Klett)</li> <li>• lat. Lieder: „Cantate Latine“ (Fidulaverlag)</li> </ul>
Altertumskunde	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• römische Namensgebung</li> <li>• Sklavenleben in Rom</li> <li>• römischer Schulunterricht</li> <li>• griechisches, lateinisches Alphabet</li> <li>• Nachrichtenwesen in Rom</li> <li>• Essen und Trinken bei den Römern</li> <li>• Alltagsleben in Pompeji</li> <li>• Landwirtschaft (Gutsherr, Pächter, Verwalter, Sklaven)</li> <li>• Reisen (Straßennetz, Verkehrsmittel, Herbergen)</li> <li>• Rom und die Nachbarvölker (Kelten, Etrusker, Griechen, Germanen)</li> <li>• Triumphzug in Rom</li> <li>• griechisch-römische Götterwelt</li> <li>• Topographie (Rom, Pompeji, Italien, Kleinasien)</li> <li>• Freizeit der Römer (Wagenrennen, Amphitheater, Theater, Thermen)</li> <li>• Frauen und Mädchen in der röm. Gesellschaft</li> <li>• römische Küche</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• latinisierte Vornamen</li> <li>• Museumsbesuch</li> <li>• Besuch einer ortsnahen Ausgrabung</li> <li>• Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit zu einem altertumskundlichen Thema</li> <li>• Projekte: Basteln nach Modellbögen; Wachstafel; Buchrolle, röm. Klassenzeitung</li> <li>• röm. Rezepte nachkochen für eine cena</li> <li>• Aufbau einer klasseneigenen Sachbibliothek</li> <li>• römische Inschriften an Gebäuden, in Kirchen suchen lassen</li> </ul> <p>Literaturhinweis: Antike zum Be-Greifen, R. Spann-Verlag</p> <p>@ Ausarbeitung und multimediale Präsentation von Referaten, Projekten, Klassenzeitung</p> <p>@ Vor- und Nachbereitung eines Museumsbesuches bzw. einer Ausgrabung unter Nutzung von Textverarbeitungsprogramm, CD-Rom, Internetrecherche</p> <p>@ Gestaltung einer pagina latina in der Homepage der Schule</p>

## Lehrplan für die Klassenstufe 7

<b>Latein II . Klassenstufe 7</b>	
<b>Grammatik</b>	
<b>verbindliche Lerninhalte</b>	<b>Vorschläge und Hinweise</b>
<p><b><u>wichtige Lautgesetze</u></b> Assimilation, Rhotazismus, Ablaut, Vokalschwächung, -dehnung, -schwund, -einschub, -kontraktion; Konsonantenschwund, -einschub, -verhärtung, -vereinfachung</p> <p><b><u>Lautgesetze bei Stammformenbildung</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konsonantenveränderung : *mittum &gt; missum</li> <li>• Konsonantenvereinfachung : *occissum &gt; occisum</li> </ul> <p><b><u>Formenlehre</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deklination <ul style="list-style-type: none"> <li>• Substantive der e-Dekl. und ihr grammat. Genus</li> <li>• Substantive der u-Dekl. und ihr grammat. Genus</li> <li>• substant. / adjekt. Indefinitpronomen</li> <li>• (ali-)quis, -quid, / (ali-)quī, -qua(e), -quod Wegfall des Präfixes ali- nach Stützwörtern (nē, nisī, num..)</li> <li>• quīdam, quaedam, quoddam</li> <li>• ipse, idem</li> <li>• Pronominaladjektive (alius, alter, ullus, nūllus, nēmō, nihil)</li> </ul> </li> <li>• Adverbbildung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Adjektiv mit Suffix – ē, -ter</li> <li>• Kasuserstarrung (rārō, statim, rursus)</li> <li>• Akk. Sg. n. (iterum, prīmum)</li> <li>• Lokativ –ī (ubī, Romae)</li> </ul> </li> <li>• Numeralia (cardinalia, ordinalia) und Zahlzeichen</li> <li>• Konjugation <ul style="list-style-type: none"> <li>• ferre, īre, velle, nōlle (Stammwechsel); Infinitivmorphem -le</li> <li>• Passivformen des Präsens- und Perfektstammes</li> <li>• Personenmorpheme im Passiv (-or/ -r, -ris- tur, -mur, -mini-, ntur)</li> <li>• Infinitivmorpheme im Passiv (-rī, - ī)</li> <li>• Infinitiv der Vorzeitigkeit im Passiv (Zwei-Wort-Form) Infinitiv der Nachzeitigkeit (-tūrum / -sūrum esse; fore)</li> <li>• Verbalsubstantiv (Gerundium) als deklinierter Infinitiv (Morphem –nd; neutrum; nur Sg.)</li> <li>• Partizip <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gleichzeitigkeit Aktiv; Morphem –nt</li> <li>• Vorzeitigkeit Passiv; Morphem –t / -s</li> <li>• Nachzeitigkeit Aktiv, Morphem –tur / -sur</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul> <p><b>Formenbildung und –bestimmung im Kontext</b></p>	<p>Verweis auf diēs: m. und f.</p> <p>Doppelformen: domōs – domūs; domōrum – domuum; feminina manus (vgl. fr. la main, it./sp la mano) , Idus, domus, porticus, tribus</p> <p>Verweis auf Indefinitpräfix ali- (irgend) in aliquamdiu, aliquandō Dt. (irgend)ein (gewisser: bewusste Anonymität); Pl. einige</p> <p>Verweis: nūllus &lt; ne-ullus; nēmō &lt; ne-homō nihil &gt; ne-hilum (kein Faden)</p> <p>vel-le &lt; *vel-se</p> <p>Dt. Prs: Zwei-Wort-Form mit Modalverb werden; Pf.:Modalverb sein / haben + Partizip II</p> <p>Hinweis: laudāns = clēmens; Abl. Sg. : -e</p>

**Tempuslehre**

- Nachzeitigkeit im aci nach spêrâre
- Partizip der Nachzeitigkeit als Prädikatsnomen zur Umschreibung einer unmittelbar anstehenden Handlung (scriptûrus sum/ eram)
- Partizip der Nachzeitigkeit als Prädikativum mit finaler Sinnrichtung

**Diathese (Genus verbi) = Rolle des gramm. Subjekts**

- Aktiv: Subjekt = Handlungsträger (agens) – beschriebenes Element (descriptum); transitives Verb (mit Akkusativobjekt) und intransitives Verb
- Passiv: Subjekt von Handlung betroffen (patiens) - Betonung der Handlung durch Tätersausblendung (Reprehendor) – Hervorhebung des Täters (A magistro laudor vs magister me laudat) – Verallgemeinerung des Subjekts (Ubique cantatur) – Reflexivität (Medio-Passiv: Pueri in flumine lavantur) – unpersönliches Passiv bei Verben der Bewegung (Curritur.) - persönliches Passiv bei im Dt. intransitiven Verben (lubeor)

**Syntax**

- das Prädikativum als fakultatives Satzglied und seine Füllungsarten (Adjektiv, Substantiv, Partizip)
- substantiviertes Adjektiv/ Pronomen im Neutrum Pl. (Falsa dicis. Omnia mea mecum porto.)
- participium coniunctum als satzwertige Struktur
  - Doppelfunktion des Partizips im pc als
    - formales Attribut mit KNG-Kongruenz zu einem Bezugswort im übergeordneten Satzinhalt (in jedem Kasus möglich)
    - inhaltliche adverbiale Ergänzung zum übergeordneten Verb
  - Rahmenstellung von Subjekt und Prädikat im pc
  - Zeitverhältnis zwischen Prädikat des pc und übergeordnetem Verb (temporal, kausal, konditional, konzessiv, final)
  - Wiedergabemöglichkeiten des pc durch Beiordnung – Unterordnung – Substantiv + Präposition
  - Partizip als Attribut und Wiedergabe (wörtlich, Re-Relativsatz)

Dt. ich bin / war im Begriff zu schreiben; ich will, wollte grade schreiben...

Dt. Wiedergabe mit „als“

Dt. Wiedergabe im Singular: Du behauptest Falsches. All meinen Besitz trage ich bei mir.

Merkwort: **BUS**

Grammatik

verbindliche Lerninhalte

- ablativus absolutus (abl. abs.) / Ablativ mit Prädikativum (AmP) als satzwertige Struktur
- Füllungsmöglichkeiten des Subjektablativs (Gegenstand): Substantiv, Pronomen
- Füllungsmöglichkeiten des Prädikatsablativs (Aussage)
  - Substantiv (Cicerone consule)
  - Adjektiv (Cicerone vivo)
  - Partizip (Cicerone fugiente)
- Rahmenstellung (Subjekt- / Prädikatsablativ)
- Zeitverhältnis zwischen Prädikatsablativ und übergeordnetem Verb
- kontextuell gesteuerte Sinnrichtungen des abl. abs. wie im pc
- Wiedergabemöglichkeiten wie im pc

Kasus

- syntaktische Funktionen
  - Nom. als Prädikativum
  - Gen. (es ist Aufgabe...)
  - doppelter Dativ (Hoc mihi usui non est).
- weitere semantische Funktionen der Kasus (gen. obiectivus, qualitatis, mensurae, dat. finalis, abl. qualitatis)

Satzteilbestimmungen im Kontext

Vorschläge und Hinweise

Dt. Genitivus absolutus (GmP): stehenden Fußes; heißen Herzens; frz. ce jeu fait; engl. this work done

Merkwort: BUS

Dt. Prädikativum mit „als“ angeschlossen od. Adverb;

@ siehe Klasse 6

Latein II, Klassenstufe 7	
Lexik	
verbindliche Lerninhalte	Vorschläge und Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortbildungslehre</b></li> <li>• Lautgesetze bei Deklination und Stammreihen</li> <li>• Segmentieren von Wörtern in ihre Bestandteile und deren Benennung</li> <li>• Wortbildungsklassen</li> <li>• Wortfamilie, Wortfeld, Sachfeld, Opposition (synonym, antonym)</li> <li>• Konnotation</li> <li>• Lehn- und Fremdwörter im Deutschen</li> <li>• Kontinuanten in den europäischen Sprachen</li> <li>• Fachtermini in den Nachbarfächern</li> <li>• lehrbuchspezifischer Wortschatz (ca. 500 Vokabeln)</li> </ul>	<p>vor allem frz., engl.</p> <p>vgl. Klassenstufe 6; Vokabelkasten führen @ vgl. Klassenstufe 6 besonderes Augenmerk auf im Schriftbild verwechselbare und auf „kleine“ Wörter ohne Bildkraft in besonderen Übungen</p>
Text	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texterschließungsmethoden (Personenverteilung, Tempusstruktur, Wort-, Sachfeld eines Textes, historisches, sachliches Hintergrundwissen, Variation, Rekurrenz, Konnektoren im Text, Textthema, Schlüsselwörter, Thema-Rhema)</li> <li>• Textsorten (Beschreibung, Erzählung, Dialog, Inschrift)</li> <li>• Literaturgattungen (Anekdote, Fabel, Mythos, Brief)</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• adäquate Übersetzung eines Textes</li> <li>• Textinterpretation</li> <li>• kreative Nachgestaltung eines Textes</li> </ul>	<p>Dt. Anbindung an Deutschunterricht</p> <p>Dt. lit. Rezeption; Mythos und Fabel als belehrende Erzählform</p> <p>Lesen mit verteilten Rollen; Nacherzählen; szenische Umsetzung als Spiel, Lied, Zeichnung, Comic mit Textverarbeitungsprogramm; Textpuzzle aus Sätzen Teilnahme am Bundeswettbewerb Fremdsprachen Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reihe: „Fabulam agamus“ (Klett)</li> <li>• Lat. Lieder „Cantate Latine“ (Fidulaverlag)</li> </ul>
Altertumskunde	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>römisches Militärwesen</b></li> <li>• Freizeit der Römer (Theater, Gladiatoren, Rennen, Thermen)</li> <li>• römische <i>villa</i></li> <li>• römisches Gastmahl</li> <li>• röm. Frühgeschichte (Etrusker, Tarquinius Superbus, Brutus, Gracchen)</li> <li>• antike Rhetorik und Rhetorikstudium</li> </ul>	<p>vgl. Klassenstufe 6 röm. Inschriften an Gebäuden und in Kirchen</p> <p>@ vgl. Klassenstufe 6</p>

